



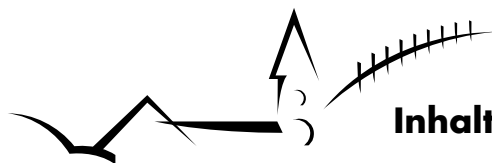
s'Dorfgspröch

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten



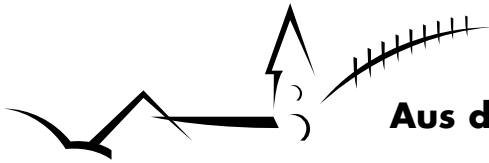
Nummer 160/26. Jahrgang, Februar 2018

Auflage 1514 Ex.



Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	1	Primarschule Märstetten	56
Terminkalender	2	Evangelische Kirchgemeinde	58
Ufsteller	3	FOK 2018	58
Aktuelles aus dem Gemeinderat	4	Gottesdienste	58
Beschlüsse und Entscheide	4	Frauentreff	59
Verwaltung und Ressorts	5	Chrabeltreff	59
Informationen für Hundehalter	5	Katholische Kirchgemeinde	60
Prämienverbilligung 2018	6	Gottesdienste	60
Verwaltung geschlossen	7	Kranksalbung	60
Aus dem Steueramt	8	Fastenwoche	60
Technische Gemeindewerke	9	Offener Mittagstisch	61
Befüllen von Schwimmbädern	9	Palmbinden	61
Elektrizitätsversorgung	10	Pamlsonntag	61
Trinkwasser 2017	11	Osternachtsgottesdienst	62
Die Einwohnerkontrolle meldet	12	Erstkommunion	62
Seniorenrat	14	LEGO-Stadt 2018	62
Spielnachmittag	14	Bildseite Holzgan	63
Aus Koni's Küche	15	Aus den Vereinen	64
Kopf des Monats	16	MG Märstetten	64
3 Fragen an...	18	Frauen- und Männerchor Ottoberg	66
Gewerbeverein	22/23	Dachboden-Brocki	69
Dies und Das	24	Pro Senectute	70
Weihnachtsweg 2017	24	Frauenturnverein Märstetten	70
Bildseite Weihnachtsweg	26/27	Yoga Sana Kurse	71
Poststelle Märstetten	28	Bildseite Ottoberger Fasnacht	72/73
Grossbrand Boltshausen	30	Tagesfamilien	74
Neujahrsapéro	34	Weltklasse in Märstetten	74
Bildseite Neujahrsapéro	36/37	Help-Jugendsamariter	75
Tanzabende Wigoltingen	38	Kleider- und Spielzeugbörse	76
Repaire Café	39	Unterhaltung MG Märstetten	77
Bochselnacht Märstetten	40	Pro Senectute	78
Hiläri	42	Schützen Märstetten	79
Bildseite Hiläri	47/48/49	Landfrauen	80
Sekundarschulzentrum Weitsicht	50	Anno dazumal	81
Weihnachtskonzert 2017	50	Bild des Monats	82
Weihnachtsanlass	51	Impressum	83
Spaghettata	51	Entsorgungskalender 2018	84
Sonderwochen	52	Wichtige Telefonnummern	US 3
Teamtage	53		
Projektarbeiten	54	Umschlagseite: Winterstimmung	
Primarschule Ottoberg	55		
Ottoberger Bochselnacht	55	Bochselnacht Märstetten	US 4



Aus der Redaktion

Liebe Märstetterinnen, liebe Märstetter

Kürzlich habe ich in irgendeiner Zeitschrift den folgenden passenden Spruch gelesen: «Frühling ist dann, wenn die Seele wieder bunt denkt». So durften wir es merklich spüren in letzter Zeit, dass die Tage wieder heller werden und bereits die ersten Primeln, Krokusse und Schneeglöckchen, eine Pflanzengattung innerhalb der Familie der Amaryllis-Gewächse, die zu den ersten Blütenpflanzen des Vorfrühlings gehören, voller «Gwunder» hervorgucken. Auch in uns Menschen regt sich eine entsprechende Neugierde und man spürt: Es wird rund herum Frühling, dies nach einem Winter, der halt eben nicht mehr so war wie früher.




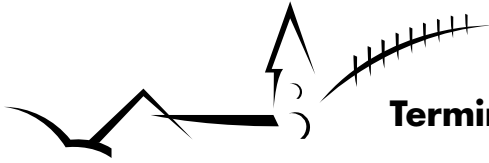
Mit dem Beginn der helleren Jahreszeit werden nicht nur die Frühlingsgefühle in uns Menschen wach, denn während die ersten Frühblüher aus dem Boden schauen, kommen auch wir Menschen wieder vermehrt aus den Häusern heraus, es gibt eigentliche Energieschübe und man trifft sich wieder vermehrt in den Quartieren und auf den Strassen zu einem Gedankenaustausch. Man schmiedet Pläne für die bevorstehende Frühlings- und Sommerzeit und auch mit Blick auf die zwischenmenschlichen Beziehungen ändert sich einiges nach der eher düsteren Winterzeit.

Besonders in den kommenden Monaten ist es ein einzigartiges Erlebnis, durch den Wald zu streifen und den Duft des Bärlauchs, der als einer der ersten Frühblüher den Waldboden bedeckt, einzusatmen. Er gehört zu den Knoblauchgewächsen und ist bekannt für seine starke antibakterielle Wirkung. Seine Blütezeit ist in den beiden kommenden Monaten und der Lauch des Bären, wie er wegen seiner unglaublich starken Bärenkraft genannt wird, reinigt die Blutgefäße, dies dank dem im Bärlauch enthaltenen Vitamin C, das auch das Herz positiv beeinflusst.

Nutzen wir doch zusammen die Kraft des kommenden Frühlings in allen Bereichen unseres Lebens und nehmen teil, wenn die Natur für uns wieder sichtbar wird. Es gilt die Kraft des Frühlings zu nutzen, sauber zu machen und neu zu beginnen.

Ich wüschne Ihnen allen diese Bärenkraft des Bärlauchs, der bald wieder einen grünen Teppich über unsere Waldböden legen wird.

Ihr 



Terminkalender 2018

März 2018

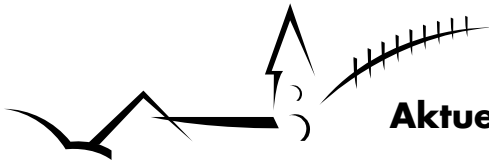
- Donnerstag, 01.03.2018** **Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
11:30 Uhr
Restaurant Rössli, Märstetten
(anmelden bis zum Vorabend unter 071 659 00 00)
- Freitag - Sonntag** **Abstimmungswochenende**
02. – 04.03.2017
- Mittwoch, 07.03.2018** **Spielnachmittag für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
14:00 – 17:00 Uhr
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Freitag, 09.03.2018** **Spaghettata der Sekundarschule Weitsicht**
ab 18:00 Uhr
MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten
- Freitag, 09.03.2018** **Frühlingsmarkt der Brocki, Frauenverein Märstetten**
16:00 – 19:00 Uhr
Gemeindehaus Märstetten, Dorfstrasse 17, Märstetten
- Sonntag, 11.03.2018** **Budgetversammlung, Evang. Kirche Märstetten**
10:30 Uhr
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Samstag, 17.03.2018** **Help-Jungsamariter, Besuchermorgen**
10:00 – 11:30 Uhr
Werkraum Primarschule Regelwiesen, Märstetten
- Dienstag, 20.03.2018** **Mütter- und Väterberatung**
14:00 – 16:00 Uhr
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Samstag, 24.03.2018** **Abendunterhaltung Musikgesellschaft Märstetten**
20:00 Uhr
MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten
- Sonntag, 25.03.2018** **Nachmittagsvorstellung Musikgesellschaft Märstetten**
13:30 Uhr
MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten
- Dienstag, 27.03.2018** **Kleider- und Spielzeughörse, Frauenverein Märstetten**
ganzer Tag
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten

April 2018

- Donnerstag, 05.04.2018** **Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
11:30 Uhr
Restaurant Rössli, Märstetten
(anmelden bis zum Vorabend unter 071 659 00 00)
- Dienstag, 17.04.2018** **Mütter- und Väterberatung**
14:00 – 16:00 Uhr
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Mittwoch, 18.04.2018** **Blutspendeaktion, Samariterverein Märstetten**
17:00 – 20:00 Uhr
Primarschulhaus Regelwiesen, Gartenstr. 12, Märstetten
- Sonntag, 22.04.2018** **Landfrauezmorge Landfrauenverein**
ab 09:00 Uhr
MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten
- Mittwoch, 25.04.2018** **Jahresversammlung, Spitex Verein Thur-Seerücken**
19:30 Uhr
Alterszentrum Bussnang, Viaduktstrasse 9, Bussnang



Im «Spegg» und in der «Usserwiese» nordöstlich der ARA liessen sich am späten Nachmittag des 19. Januar über ein Dutzend Störche nieder.



Beschlüsse vom 04.12.2017

Anpassung der Urnenöffnungszeiten

Seit der letzten Anpassung der Urnenöffnungszeiten an Abstimmungswochenenden gab es immer wieder Diskussionen darüber. Zahlreiche Stimmberechtigte beanstandeten insbesondere die kurze Urnenöffnungszeit am Sonntag von nur einer halben Stunde. An der Gemeindeversammlung vom 23. November 2017 informierte der Gemeindepräsident über sämtliche Möglichkeiten, welche heute zur Stimmabgabe geboten werden. Eine nachfolgende Konsultativabstimmung führte zum Ergebnis, dass der Gemeinderat eine Verlängerung der Urnenöffnungszeit erneut überprüfen soll.

Der Gemeinderat beschliesst per 01.01.2018, dass die Abstimmungslokale im Gemeindehaus Märstetten und im Schulhaus Ottoberg am Abstimmungssonntag jeweils von 09:00-10:00 Uhr geöffnet sind (Verlängerung um 30 Minuten). Die Stimmrechtsausweise werden den neuen Verhältnissen angepasst.

Beschlüsse vom 15.01.2018

Genehmigte Bauvorhaben

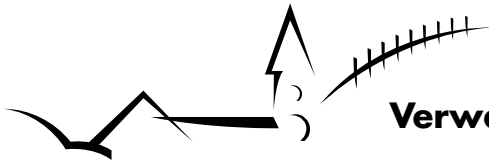
- Greutmann Beat u. Loder Greutmann Andrina
Parzelle 3177, Ruberbaumstrasse 39, Ottoberg
BG 2017-0029, Sanierung / Umbau EFH, Fensterersatz, Solaranlage, Abbruch
Cheminée, Cheminéeofenkamin, Wärmepumpeneinbau

Patenterteilung

Frank Melliger, Dietikon, erhält mit Wirkung per Donnerstag, 1. Februar 2018, das Patent für die Wirtschaft mit Alkoholausschank, Restaurant Post, Weinfelderstrasse 3, 8560 Märstetten.

Zustimmungserklärung für grosse Veranstaltung am/im Wald, „Klingmühle“

Basierend auf dem Entscheid des Departements für Bau und Umwelt und unter Einhaltung von Bedingungen und Auflagen erhält das OK des Pachamama-Festivals, Klingmühle 1, Märstetten, die Zustimmungserklärung des Gemeinderates für die genannte Veranstaltung ohne Alkoholausschank vom 18.07. bis 22.07.2018.



Informationen für Hundehalterinnen und Hundehalter

Hundesteuer 2018

Die Rechnungen für die Hundesteuer werden Anfangs März 2018 an die Hundehalter versendet. Die Hundesteuer wird für die nötige Infrastruktur in der Gemeinde verwendet. Sie beträgt für den 1. Hund Fr. 80.00/Jahr und für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt Fr. 130.00/Jahr.



Bitte beachten Sie folgende Informationen rund um die Hundehaltung:

Vor der Anschaffung

- Obligatorische Haftpflichtversicherung mit Deckungssumme 3 Mio. Franken
- Sicherstellen, dass der Hund einen Mikrochip trägt, sobald er älter als 3 Monate ist

Nach der Anschaffung

- Registrierung bei der AMICUS **innert 10 Tagen**
- Anmeldung bei der Gemeinde **innert 30 Tagen**
- Praktischer Hundeeziehungskurs innerhalb eines Jahres nach Übernahme

Bei Abgabe, Wegzug oder Todesfall des Hundes

- Meldung bei der AMICUS
- Abmeldung bei der Gemeinde **innert 10 Tagen**

Allgemein

- Den Hund sicher und verantwortungsbewusst halten, führen und beaufsichtigen
- Orte mit Zutrittsverbot oder genereller Leinenpflicht beachten
- Hundekot korrekt beseitigen
- Lärmbelästigung vermeiden
- Hundesteuer und Haftpflichtversicherung jährlich begleichen
- Namens- und Adresswechsel bei der AMICUS und bei der Gemeinde melden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Michelle Wüest, Hundekontrolle Märstetten, telefonisch 071 658 60 00 oder auch per Mail info@maerstetten.ch zur Verfügung.

Prämienverbilligung 2018

Grundsatz

Der Kanton Thurgau gewährt versicherten Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine individuelle Prämienverbilligung (IPV) für die obligatorische Krankenversicherung (OKP).

Anspruchsberechtigung und Berechtigungsgrundlagen

Die IPV wird Personen ausgerichtet, die bei einem vom Bund anerkannten Krankenversicherer die obligatorische Krankenpflegeversicherung gemäss KVG abgeschlossen haben und am 1. Januar 2018 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz im Kanton Thurgau hatten. Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2018 ist die provisorische Steuerrechnung 2017 per Stichtag 31.12.2017. Massgebend ist die einfache Steuer der satzbestimmenden Faktoren.

Geburt oder Zuzug nach dem 1. Januar 2018

Nach diesem Stichtag Geborene oder Zugezogene sind erst ab 1. Januar 2019 bezugsberechtigt.

Wie hoch sind die Prämienverbilligungen für das Jahr 2018 für Erwachsene?

einfach Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2018 in Fr.
bis 400.00	2'184.00
bis 600.00	1'638.00
bis 800.00	1'092.00

Wie hoch sind die Prämienverbilligungen für das Jahr 2018 für Kinder?

einfach Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2018 in Fr.
bis 800.00	960.00
bis 1'600.00	600.00

In der Schweiz erhalten nach dem KVG obligatorisch versicherte Kinder, deren Eltern ein steuerbares Vermögen ausweisen, keine Prämienverbilligung.

Die Anträge für die Prämienverbilligung 2018 werden Ende Februar bis Ende März 2018 an alle anspruchsberechtigten Personen verschickt. Das Antragsformular muss innerhalb **von 30 Tagen** an die Krankenkassenkontrollstelle retourniert werden.

Neubemessung Prämienverbilligung

Wurde im Vorjahr nicht automatisch ein Antragsformular zugestellt, respektive bestand kein Anspruch oder lassen sich gestützt auf die definitive Steuer-Schlussrechnung oder der Tarifkorrektur verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, kann die bezugsberechtigte Person innert 30 Tagen seit Rechtskraft der Steuer-Schlussrechnung oder der Tarifkorrektur des betreffenden Jahres eine Neubemessung der IPV verlangen.

Auszahlung der Prämienverbilligung

Die Auszahlung erfolgt direkt an den zuständigen Krankenversicherer. Eine direkte Auszahlung an die bezugsberechtigte Person ist nicht möglich.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Michelle Wüest, Krankenkassenkontrollstelle, telefonisch (071 658 60 00) oder auch per Mail (info@maerstetten.ch) zur Verfügung.

Verwaltung über Ostern und am 1. Mai geschlossen



Die Verwaltung bleibt über die Ostertage ab Donnerstag, 29. März 2018, 16.00 Uhr bis Dienstag, 3. April 2018, 08.00 Uhr sowie am Montag, 30. April (Brückentag) und Dienstag 1. Mai geschlossen.

Alle Pikettdienste sind über 071 658 60 00 erreichbar!

In Notfällen erreichen Sie sämtliche Pikettdienste (Wasser, Abwasser, Stromversorgung, Kabelnetz, Erdgas usw.) direkt über unsere Hauptnummer 071 658 60 00. Mittels Telefon-Kurzwahl werden Sie direkt an die zuständige Person weitergeleitet.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!

Aus dem Steueramt: Steuerabschluss 2017

Der Steuerabschluss 2017 der Politischen Gemeinde Märstetten liegt vor. Insgesamt rechnet das Budget 2017 mit einem Total-Steuerertrag exkl. Grundstückgewinnsteuer von CHF 3'145'000.-. Mit rd. CHF 3'400'000.- schliesst der Steuerabschluss 2017 besser als budgetiert ab.

Dank für die pünktlichen Steuereingänge

Das Steueramt bedankt sich an dieser Stelle bei allen Steuerpflichtigen für die in der Regel pünktliche Erfüllung aller Verpflichtungen, vor allem für die gute Zahlungsmoral. Bei vorübergehenden Zahlungsproblemen ist eine möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem Steueramt zu empfehlen.

Fullscanning Ihrer Steuererklärung

Sämtliche Steuererklärungen werden seit dem Jahr 2012 im Fullscanning erfasst, d.h. alle eingesandten Unterlagen werden zentral in Frauenfeld durch ein Scanning-Center eingesehen. Durch diesen Verfahrenswechsel fällt die Archivierung der Unterlagen in Papierform weg.

Wichtig: Bitte senden Sie dem Steueramt keine Originalbelege zu, welche Sie zukünftig noch benötigen. Die Wiederbeschaffung solcher Unterlagen ist nicht mehr möglich.

eFisc-CD

Auch dieses Jahr werden aus ökologischen Gründen keine CD's mit der Software zum Ausfüllen der Steuererklärung mehr versendet. Die Software eFisc kann weiterhin aber gratis auf der Homepage der kantonalen Steuerverwaltung Thurgau heruntergeladen werden -> www.steuerverwaltung.tg.ch



– Ihr online Steuerkonto

Nutzen Sie die gratis Dienstleistungen auf unserer Homepage www.maerstetten.ch rund um Ihr Steuerkonto. Mit eKonto haben Sie die Möglichkeit, Ihr Steuerkonto online einzusehen und verschiedene Steueranliegen rund um die Uhr zu erledigen. Folgende Dienstleistungen sind direkt über das Steuerkonto auswählbar:

- Kontoauszüge abrufen
- Einzahlungsscheine für Online-Banking erstellen
- Zahlungsvereinbarungen beantragen
- Auszahlungskonto für Rückzahlungen erfassen
- Anpassung der provisorischen Steuerrechnung des aktuellen Jahres



Befüllen von Schwimmbädern

Dieser Aufruf geht an alle Wasserbezügler, die ihr Schwimmbad aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage befüllen!

In ein paar Monaten beginnt die Schwimmsaison und die ersten Schwimmbadbesitzer befüllen wieder ihr Schwimmbecken. In den letzten Jahren hat die Anzahl der Schwimmbadbesitzer stark zugenommen. Das gleichzeitige Befüllen aller Schwimmbecken kann zu Versorgungsengpässen führen.



Um dies zu vermeiden, ist es notwendig, dass die Schwimmbadbesitzer den Zeitpunkt der Befüllung dem Werkhofchef Willi Lutz rechtzeitig melden.

Das Problem liegt darin, dass bei einer raschen und hohen Abnahme die ausreichende Versorgung höher gelegener Versorgungsgebiete und die Sicherung des Löschwasserbedarfs nicht mehr gewährleistet sind. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Für die Befüllung von Schwimmbädern, Gartenteichen etc. ab Hydrant wird für die Arbeitsleistung des Werkhofpersonals zusätzlich zum Wassertarif eine kostendeckende Dienstleistungspauschale von Fr. 100.- in Rechnung gestellt werden.

Kontakt: Willi Lutz, Leiter Werkhof, Telefon 071 658 60 08, werkhof@maerstetten.ch

Elektrizitätsversorgung / Sperrzeiten über Mittagszeit

Immer wieder wird die Frage gestellt: «Wann werden die Sperrzeiten für Abwaschmaschine, Waschmaschine und Tumbler aufgehoben? »

Sperrzeiten haben eine Absicht. Um im gesamten Versorgungsgebiet der Gemeinde Märstetten kostengünstigen Strom anbieten zu können, sind Sperrzeiten notwendig. Die Leistungsspitze im Elektrizitätsnetz wird noch immer um die Mittagszeit erreicht. Die monatliche bezogene Leistungsspitze wird durch unseren Stromlieferanten gemessen und in Rechnung gestellt. Die Technischen Gemeindewerke als Elektrizitätsversorger sind daher in der Pflicht, diese Spitze so tief als möglich zu halten um den Anstieg der Stromkosten zu vermeiden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Leiter der Technischen Gemeindewerke, Roger Künzli, Telefon 071 658 60 11, gerne zu Verfügung.

Inserat



FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

«Wollen auch Sie Ihre Liegenschaft erfolgreich verkaufen? Gerne zeige ich Ihnen den Weg dazu auf.»

Werner Fleischmann, Firmeninhaber

Tel. 071 626 51 51, www.fleischmann.ch

Informationen zum Trinkwasser 2017

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel. Unsere Qualitätssicherung garantiert, dass das von uns verteilte Trinkwasser den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Qualitätsanforderungen entspricht. Mit den periodisch stattfindenden Wasserproben im Rahmen der Selbstkontrolle wird die Einhaltung der Qualitätsziele überprüft. Die Qualitätssicherung wird durch das kantonale Laboratorium überwacht.

Die Wasserversorgung Märstetten verfügt über Grundwasser aus den Pumpwerken Äuli und Gugel sowie über einen Anteil von rund 10% Quellwasser von Ottoberg, welches durch eine UV-Anlage fließt.

Es wurden insgesamt 51 Proben untersucht. 44 Proben wurden durch die Wasserversorgung Märstetten und 7 Proben direkt vom kantonalen Laboratorium entnommen. Die Proben wurden mikrobiologisch wie auch chemisch untersucht.

Die chemische Trinkwasseranalyse 2015 zeigte folgende Werte:

Inhaltsstoffe	Einheit	Ist-Wert	Toleranz
pH-Wert		7.21	
Chlorid	mg/l	20.5	
Nitrat	mg/l	19.8	< 40
Sulfat	mg/l	18.4	
Natrium	mg/l	13	
Kalium	mg/l	3.14	
Magnesium	mg/l	21.7	
Calcium	mg/l	114	
Gesamthärte	°fH	37	(= 3.72 mmol/l)
Sauerstoffsättigung	%	66	

An 3 Entnahmestellen waren die Proben wegen Überschreitung der mikrobiologischen Toleranzwerte im Wert vermindert. Bei den Nachkontrollen entsprachen die Resultate den gesetzlichen Anforderungen.

Verbrauch Märstetten:	191'521 m3
Verbrauch Dorfzone Ottoberg inkl. Boltshausen:	61'000 m3
Verbrauch Hochzone Ottoberg:	12'395 m3
Total Verbrauch:	264'916 m3

Weitere Auskünfte über das Lebensmittel Trinkwasser erhalten Sie bei:
Willi Lutz, Leiter Werkhof, Telefon: 071 658 60 08



Die Einwohnerkontrolle meldet

Wir begrüßen

Blatter Larissa, Christen Josepha, Fröhlich Linus, Gilbert Nathalie, Gmür Sandro, Helbling Myrjam, Hug Andreas und Raphaela, Isler Hans und Griselda, Kaestli Vytis, Kresibucher Simon, Leibacher Kilian, Mathis Alfons, Weideli Sonja, Path Benjamin, Reusser Ernst und Rita, Schelling Ruth, Stadler Roman,

Wir verabschieden

Bickel Carole, Büchi Verena, Cairoli Galbusera Tanja, Däschle Francesca, Gilg Barbara, Greminger Emanuel, Meili Stefan, Rüttimann Tina mit Anna, Spitzli Martin

Wir gratulieren

Elina Maria Stalder, 16.12.2017

Wir trauern

Elisabeth Boltshauser, 14.11.2017

Beatrice Sauter, 10.12.2017

Martin Lendenmann, 15.12.2017

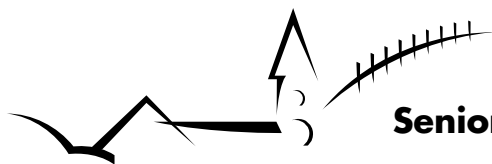


So 04.03. Wängi Mehrzweckhalle

So 11.03. Märstetten Weitsicht

Spielbeginn: 14.30 Uhr

Tickets: www.theaterworks.ch



Seniorenrat

Einladung zum Spielnachmittag

Wann: Mittwoch, 7. März 2018

Wo: Kirchgemeindehaus

Zeit: 14.00 – 17.00



Nebst Jasskarten und Schach liegen auch Gesellschaftsspiele bereit. Gerne dürfen auch eigene Spiele mitgebracht werden.

Getränke und etwas zum Knabbern stehen bereit.

Wir freuen uns auf einen fröhlichen und geselligen Nachmittag zusammen mit Ihnen.

Der Seniorenrat

Historischer Handwerker- und Warenmarkt 2018

auf Schloss Wellenberg bei Frauenfeld

Samstag, 2. Juni, 11-20 Uhr

Sonntag, 3. Juni, 10-18 Uhr

Lebendige Geschichte zum Anfassen auf der
einzigartigen Freilichtbühne.

www.schlosswellenberg.ch



FORELLENFILETS SAUTIERT AUF LAUCHBETT



Zutaten für 4 Personen

- 600 g Forellenfilets ohne Haut
- Zitronensaft
- Salz
- Pfeffer weiss aus der Mühle
- 40 g Weissmehl
- 50 g Bratbutter
- Lauchgemüse:*
- 30 g Butter
- 200 g Lauch weiss
- ½ dl Weisswein
- Salz
- Pfeffer weiss aus der Mühle
- 100 g Tomaten
- 10 g Basilikum
- für die Sauce:*
- 1 dl Vollrahm
- 1 dl Doppelrahm
- 25 g Eigelb
- Salz
- Pfeffer weiss aus der Mühle

Mise en place

- Forellenfilets mit Zitronensaft, Salz und Pfeffer marinieren
- Lauchstengel in Scheiben schneiden und blanchieren – kalt stellen
- Tomaten schälen, entkernen und in Würfel schneiden
- Basilikum zupfen und fein schneiden

Zubereitung

1. Die marinierten Forellenfilets in Mehl wenden und gut abklopfen
2. In Bratbutter goldgelb sautieren und warmstellen
3. Butter erhitzen und die blanchierten Lauchscheiben darin andünsten
4. Mit Weisswein ablöschen und ca. 10 Min. zugedeckt, knackig dünsten
5. Vollrahm, Doppelrahm, Eigelb, Salz und Pfeffer vermischen und leicht erwärmen

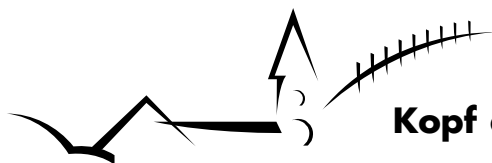
Anrichten

- Gedünsteter Lauch auf heisse Teller
- Sautiertes Forellenfilets daraufsetzen
- Tomatenwürfel mit Basilikum mischen und auf die Forellenfilets verteilen
- Die warme Sauce nappieren und unter dem Salamander oder Backofen mit Oberhitze kurz überbacken

Beilagen

- Safranreis oder Salzkartoffeln

schmid.konrad@bluewin.ch



Kopf des Monats

Im kommenden April sind es zehn Jahre her, dass Polygrafin Patrizia Bühler ins Team der «fms Märstetten» eintrat. Im Oktober 2008 hat sie mit der Nummer 104 die Verantwortung für die Herausgabe des «Dorfgespräch's» übernommen. Seither versieht sie diese Aufgabe alle zwei Monate mit grosser Motivation und Begeisterung.

Bereits in der Jugendzeit von Patrizia Bühler gehörte das Pflegen und Hegen von Tieren in ihrem Elternhaus an der Weinfelderstrasse in Amriswil zur täglichen Beschäftigung. Neben der Arbeit als Topfpflanzengärtnerin und als Bodenleger hielten ihre Mutter und ihr Vater zusammen mit ihr und ihrer um zwei Jahre älteren Schwester Susanne zahlreiche Haustiere. «Ich war der Lausbub (und bin es heute noch) in unserer Familie und zu allerhand Scherzen und Unfug aufgelegt», lacht die Amriswilerin. Neben einem Hund, Meerschweinchen und Kaninchen lebten auch Kanarienvögel und Nymphensittiche bei Bühlers. «Meine Eltern haben mir ihr Verständnis und ihre Zuneigung zu den Tieren weitergegeben», sagt die Polygrafin. Es verwundert deshalb gar nicht, dass die junge Patrizia als Kind den Wunsch hegte, einmal Tierärztin zu werden. Doch daraus wurde später nichts, als sie selbst erleben musste, dass sie keine Tiere einschläfern konnte. Auf die Primarschule an der Kirchstrasse und die Oberstufe im Schulhaus Grenzstrasse folgte das 10. Schuljahr bei Lehrer Hannes Bollinger in Kreuzlingen. «Hier habe ich persönlich sehr viel profitiert und nach Schnupperlehren als Polygrafin, Gestalterin Werbetechnik und Fotografin entschied ich mich für eine vierjährige Lehre als Polygrafin», erinnert sie sich. Diese absolvierte Patrizia Bühler in der Druckerei Rolf-Peter Zehnder AG in Wil, wo sie nach Lehrabschluss noch drei Jahre arbeitete.

Kundennähe und Organisation

Im April 2008 begann die junge Berufsfrau ihre Tätigkeit bei Jan Knus in der «fms Druckerei» in Märstetten. Was sie an ihrer beruflichen Tätigkeit insbesondere schätzt ist die Kundennähe und das Organisieren der Druckvorstufe. «Ich nehme die Aufträge in Empfang und Sorge dafür, dass diese termingerecht in den verschie-



Zur Person

Alter: 34

Zivilstand: ledig

Wohnort: Amriswil

Hobbys: Reiten und
Fotografieren

Aktuelle Lektüre:

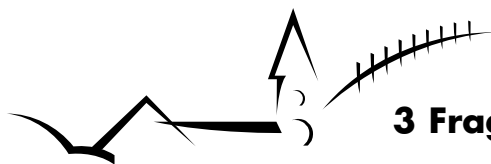
Krimi «Blutroter Sonntag»
von Nicci French



denen Abteilungen weiterverarbeitet werden. «Ein abwechslungsreicher Job und meine Vorliebe gilt natürlich dem Dorfgspröch», schmunzelt Bühler. Sie hält fest, dass der Beruf Polygraf heute eine grosse Flexibilität und viel Organisationsfähigkeit verlangt. «Es gilt die Vorstellungen und Ideen der Kunden aufzunehmen und zu berücksichtigen und oftmals tritt das Kreative leider in den Hintergrund». Viel Freude bereitet der jungen Berufsfrau täglich die Tätigkeit in einem tollen, aufgestellten und motivierten Team.

Mit Classico unterwegs in der Natur

Durch einen reinen Zufall kam Patrizia Bühler mit elf Jahren in Verbindung mit dem Reitsport. «Eine Kollegin nahm mich in eine Reitstunde mit und hier legte ich den Grundstein für meine grosse Leidenschaft das Pferd und das Reiten», sagt Bühler. Vor neun Jahren übernahm sie ihr eigenes Pferd: den heute 21-jährigen Wallach «Classico». Für sie ist das Pferd heute noch so knusprig wie ein Fohlen. Fünfmal wöchentlich trifft man die Amriswilerin hoch zu Pferd in den Wäldern rund um Braunau und bis nach Märwil und Tobel. In jüngeren Jahren war sie auch oftmals an Springen anzutreffen. Die Verbindung mit der Natur und dem Pferd ist für sie ein wichtiger Ausgleich zur täglichen, oft hektischen und stressigen Arbeit. «Wenn ich mit meinem Pferd unterwegs bin wird mir bewusst, dass beim Reitsport zwei beseelte Lebewesen im Zentrum stehen. «Als Reiterin muss ich über sehr viel Sensibilität verfügen, dies, um im richtigen Augenblick reagieren zu können. Es dauerte allerdings Jahre, bis ich in der Lage war, das Pferd zu fühlen», so Bühler. Sie tankt mit ihrem «Classico» in der Natur auf und sorgt für die Bewegung, welche ihr an ihrem sitzenden Arbeitsplatz vor dem Bildschirm oftmals fehlt.



3 Fragen an...

Pius Hollenstein

Schulpräsident Primarschule Märsteten

1 Pius Hollenstein, seit bald 17 Jahren präsidieren Sie die Primarschule Märsteten. Welches ist ihre persönliche Motivation zur langjährigen Ausübung dieses Amtes?

Die Arbeit mit Jugendlichen hat mich schon ein ganzes Leben lang fest in den Händen. Schon in der Jungwacht habe ich mich wohl gefühlt, sei dies als Gruppen- oder dann als Scharleiter. Später haben meine Frau Käthy und ich während fünfzehn Jahren jährlich ein Jugendlager mit über vierzig Kindern und deren Hunden im oberen Toggenburg durchgeführt. Auch wenn ich jeweils von der Arbeit nach Hause kam, liess es sich nicht lange auf sich warten und die Kinder versammelten sich an der alten Gillhofstrasse 1, weil sie mit mir oder uns etwas unternehmen wollten. Als dann vor den Skiferien 2001 mein Vorgänger Heinz Uhlmann mit mir telefonierte und die Frage stellte, ob ich nicht Schulpräsident werden möchte, war für mich die Antwort sehr schnell klar, obwohl er mir eine Woche Bedenkzeit einräumte. Aus dieser einen 'Vorbereitungswoche' sind nun 17 Jahre geworden, und ich habe es noch an keinem Tag bereut. Es ist für mich immer wieder ein Erlebnis, wenn ich mich durch das Schulhaus begeben und die ausschliesslich fröhlichen und freundlichen Kinder erleben darf und nachher noch mit der einen oder anderen Lehrperson oder dem Schulleiter einen 'Schwatz' machen kann. Das gegenseitige Vertrauen und das Wissen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen professionellen Job zum Wohle des einzelnen Kindes, aber auch der ganzen Schule ausüben, lassen einen unkomplizierten und auf Augenhöhe stattfindenden Umgang mit allen Angestellten zu, auch wenn die Rollenverteilungen klar sind.



Auch zahlreiche Meilensteine, wie der Spatenstich im Oktober 2003 für 'die Erweiterung der Schulanlage', der mit allen Kindern vollzogen worden ist und die daraus entstandene Anlage, welche bis zum heutigen Tage eine der schönsten im Thurgau ist, motiviert mich auch nach dieser langen Zeit, dieser Schule vorzustehen. Es ist doch immer wieder von neuem faszinierend und bereichernd, Menschen zu verstehen zu geben, auch in den Köpfen anderer Leute zu denken resp. andere Denkweisen für einen erfolgreichen Lösungsprozess miteinzubeziehen.

2 Welches sind die Qualitäten dieser Schule und worauf legen Sie persönlich besonders Wert?

Was ich immer als sehr positiv erlebe, ist der Gemeinschaftsgedanke: man lebt täglich, was ein respektvoller Umgang beinhaltet. Steht ein Problem an, haben wir alle ein offenes Ohr und man kann sich entsprechend Unterstützung einholen, ohne dass man sich eine Blöße geben müsste. Alle sind gewillt, sich den Problemen anzunehmen und nach einer Lösungsstrategie zu suchen. Manchmal ergeben sich zwar keine schnellen Ergebnisse, aber das persönliche Gespräch weckt das gegenseitige Verständnis. Und diese Gesprächskultur führt zu Offenheit. Wir sind nicht harmoniesüchtig, aber das ganze Team lebt die Überzeugung, dass wir miteinander tragfähige Lösungen erarbeiten. Diese Philosophie zieht sich durch alle Ebenen hindurch, alle Erfolge sind auch auf eine langjährige Vertrauensbasis zurückzuführen. Ich war in den letzten Jahrzehnten in vielen Vereinsvorständen und auch beruflich immer wieder Teil einer Organisationseinheit. Ganz ehrlich gesagt im Umfeld unserer Schule fühle ich mich mehr als nur geschätzt. Von Wertschätzung wird ja viel geredet, doch nicht alle verstehen dasselbe unter diesem Begriff. Mir ist es ein persönliches und echtes Bedürfnis, diese Wertschätzung der Behörde und allen Mitgliedern des Teams Regelwiesener gegenüber auszudrücken. Es ist mir zudem sehr wichtig, dass Fehler gemacht werden dürfen, damit die Phantasie nicht stirbt. Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn der Einfallsreichtum ist unbegrenzt. Und das Wissen, dass Fehler erlaubt sind, fördert die persönliche Kreativität, welche wiederum jedes einzelne Teammitglied darin bestärkt, sich für eine gesunde Entwicklung unserer Schule einzusetzen.

3 Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Schülerzahlen und welche Massnahmen müssen diesbezüglich in den kommenden Jahren ins Auge gefasst werden?

Es war ja nicht ganz einfach, ein 'Schiff' mit sinkenden Schülerzahlen zu steuern. Die jetzige Situation, in welcher die Schülerzahlen wieder steigen, ist natürlich schon komfortabler. Es gestaltet die eine oder andere Entscheidung schon einfacher, wenn man beide Seiten bereits kennt. Zentral ist, dass man gewillt ist, das Auf und Ab anzunehmen und sich nicht wie eine Heuschrecke zu bewegen. Mit den permanenten Veränderungen des Umfeldes ergeben sich natürlich auch immer wieder neue Begehrlichkeiten. Die langjährige Erfahrung zeigt, dass man Lösungen nicht einfach mit Worten generieren kann. Die Ansprüche und Erwartungen auf der einen Seite und die tatsächlichen Möglichkeiten auf der anderen Seite sollten einander laufend gegenübergestellt werden. Es ist natürlich schon so, dass der Informatikanteil, der Fremdsprachenanteil, ja eigentlich wollte ich sagen, die fachspezifischen Unterrichtslektionen in den letzten Jahren stark zugenommen haben, resp. differenziert worden sind. Da wir in allen Abteilungen das Zweiklassensystem umsetzen, werden die Klassen im Unterricht zum Teil getrennt, was zu einer grösseren Auslastung der be-

stehenden Schulanlage führt. In den letzten Jahren konnten wir dies mit sinkenden Schülerzahlen kompensieren. Nun dürfen wir uns glücklicherweise wieder mit steigenden Zahlen befassen, was für uns bereits jetzt teilweise zu 'Notlösungen' führt. Die Behörde wird sich mit der Strategie befassen dürfen, als praktisch schuldenfreie Primarschule, in den Ausbau der Infrastrukturen zu investieren, um auch den Standort Märstetten zu sichern und den Kindern und Angestellten aktuelle und somit moderne Rahmenbedingungen bieten zu können.

Inserat

kerstin-klein-kreation

Frühlingsausstellung am 17. und 18. März 2018

Die Tage werden länger, der Frühling macht sich bemerkbar und es geht auf Ostern zu. Ich freue mich schon darauf, Sie an meiner Frühlingsausstellung mit selbsthergestellten besonderen Ostergestecken, liebevoll ausgesuchten Dekoartikeln und vielen anderen schönen Dingen zu überraschen.

Die Frühlingsausstellung ist jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Die regulären **Öffnungszeiten** finden Sie auf **www.kerstin-klein-kreation.ch** oder Sie vereinbaren einen speziellen Termin mit mir (079 938 69 22).

Haben Sie Zuhause ein altes Möbelstück, von dem Sie sich nicht trennen können? Ihnen gefällt aber die Oberfläche so nicht? Gerne übernehme ich für Sie nach Absprache eine «Verschönerung», passend zu Ihrer Einrichtung. Kreative Beispiele für bereits fertige Stücke finden Sie auf meiner Homepage.



Ich freue mich auf Ihren Besuch an der **Kreuzlingerstrasse 3 in 8560 Märstetten.**

Hilarius

*Am 13. Januar isch Hiläri gsi,
die Freud jetzt bin i au debi.*

*G`spannt isch me denn aber scho,
do wört sicher öpis bote, oho.*

*D`Eröffnig vom Bürgerpräsident,
do chasch grad erwarde en Event*

*IMarsch als Service Gyrls die Manne,
da isch denn gsi de Hammer.*

*Und denn wört voll Tempo serviert,
zerscht die wo send privilegiert.*

*Aber kei Angscht uf jedem Sitz,
wört seivert Pürli und Salziss.*

*Au gsorget isch för de Durscht,
för jede en Halbe zu dere Wurscht.*

*S`Hilärilied gsunge us voller Seele,
das darf doch eifach nöd fähle.*

*Aschlüssend isch üs vergönnt,
mer wöred mit eme Programm verwöhnt.*

*I de Pause chonts no besser,
es git no e Grünschnitte zum Tessäir*

*Das isches gsi mit Biss,
Danke för das schöne Erlebniss,*

albrecht rüegger

De Chachelofe

*En Chachelofe mit eme Törlı,
das isch nöd gsy gföbrli.*

*S`I-führe isch scho müesam gsi,
do hät me chöne schwitze debi.*

*Aber wenn er denn isch warm,
do hät me gha en Schwarm.*

*Me hät chöne wärme s`Esse,
au Steisack oder d`Bettfläsche.*

*Druf obe häts es Vörbängli,
das hanget ame lange Stängli.*

*I de Decki häts en Schieber gha,
dass d`Wärmi ufe cha.*

*Das zueghörige Ofebänckli,
isch denn au no gsi es Gschenckli.*

*Do hätme sich chöne ufwärme,
und vo bessere Zyte schwärme.*

*Hinder em grosse Egge,
chönd sich d`Chind verschtecke.*

*Aber was ich meine,
öpenemol find me no eine.*

*Die Zyte send fascht verbi,
das isch eifach emol gsi!*

albrecht rüegger

gvm
 gewerbe
 verein
 märstetten




icg ingenieure ag

NATER
Festinventar
 079 237 72 22 | 079 226 53 12
 8560 Märstetten TG



kerstin-klein-kreation

hausammann ag
 8555 Müllheim | 052 763 16 66



polygal ag

BRÄNDLE
 die Partner für
 www.braendleforst.ch



EBH
 GmbH




spielen
 + mehr

die Mobilar
 Generalagentur Mittelthurgau



GAUTSCHI & BLÄTTLER GMBH
 ELEKTROINSTALLATIONEN
 EDV - NETZWERKE
 TELEKOMMUNIKATION



POLITISCHE GEMEINDE MÄRSTETTEN



Haustechnik



**Hausammann
 Lagerhaus AG**



fms
 druckerei

H Hiestand AG
 Bauunternehmung
 Märstetten / Weinfelden

Kraaboller
 MALER HANDBWERK

AROFLEX
 Hydraulik Maschinenbau



Landi
 MITTELTHURGAU
 Genossenschaft



Lendenmann
 WOHNRAUMGESTALTUNG

Ammann
 Kies · Beton · Mulden



R. MOSER AG
 Eidg. dipl. Sanitärtechniker



WEINGUT BOSCH
 Leidenschaft · perfektioniert
 www.weingut-bosch.ch



R. Dähler AG
 Bedachungen · Fassaden · Spenglerei

RAIFFEISEN



Rössli
 Märstetten

Rüegg Gallipor AG
 Geflügelzucht
 8560 Märstetten



CFA-SERVICE GmbH
 Service und Automation von Industrieanlagen

ramp AG
 BAUUNTERNEHMUNG
 8560 - MÄRSTETTEN



Hess
 druckt...



Schützengarten

märla
 Land- und Kommunaltechnik
 Märla AG · 9556 Affeltrangen · Tel. 071 654 65 40

**TEPPICH
QUELLE**
SINCE 1984

**ABC
BESCHRIFTUNGEN
WERBEATELIER**

UNICAR
AF Garage und Transporte
Service und Reparaturen
aller Marken
Autos, Motorräder, Transporter
Andreas Fässler
Tel.: 079 526 29 19

EGM GmbH
Elektrotechnische Anlagen
Bahnhofstrasse 13 - 8560 Märstetten
Tel. 071/672'39'39 - www.egmgmbh.ch

... DER FENSTERBAUER
Urs Bachmann GmbH

**Vielfalt
in Holz!**

BRAUN GOSSAU

**FLOWERS
BLUMEN**


**MUSIK-BAR
STATION 31
LOUNGE**

WESTkeramik GmbH
Keramische Wand- und Bodenbeläge


HERZOG-WELLNESS.CH
WHIRLPOOL, SAUNA UND MEHR

Stegrist
8565 Hugelshofen
Ihr Motorgeräte-Spezialist

sommerhalder
holzbau
www.holzbau-sommerhalder.ch

hydanisLTD
Integrity. Reliability. Innovation


 **Thurgauer
Kantonalbank**


 **TSCHANEN**
baut Ihre Visionen

ZAHND
erlesene weine

 **RÜEGG
LOGISTIK**


 **UBS**


EUPHALT AG

 **KIA MOTORS**
GARAGE BOLTSHAUSER AG


Pupikofer
Schreinerei • Sägerei • Innenausbau

 **Ernst Ziegler**
Bachhofstrasse 2 8506 Märstetten
Elektroinstallationen
Geschäftsboutique
Tel. 071 657 14 25
Fax 071 657 15 82
elektro.ziegler@bluewin.ch


Schönholzer

nuun.
Webs & Apps

GREAG AG
Nutzfahrzeuge

 **RITSCHARD**
Gärtnerei und Blumengeschäft
8556 Wigoltingen

 **stop+go**
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.
GARAGE RAO IBONAU
Tel. 071 658 70 70 | www.rao.stopgo.ch


**Leibacher
METZGEREI**

 **helgnet.ch**
IT und Eventtechnik


**HALTNER
GÄRTEN**


**kaffee-
erlebnis.ch**

**schreinerei
besrli
küchen
besrli
möbel
besrli**
hugelshofen

Unterwegs zur Heiligen Familie

Trotz garstigen Wetterbedingungen begaben sich mehrere Hundert Besucherinnen und Besucher im Advent auf den Märstetter Weihnachtsweg.

200 kleine und grosse Darstellende liessen den zehnten Märstetter Weihnachtsweg zu einem unvergesslichen vorweihnachtlichen Erlebnis werden. «Dank dem Gross-einsatz unserer engagierten Helfer an den beiden Vortagen können wir diesen Anlass überhaupt realisieren», freut sich die Hauptverantwortliche, Jacqueline Narbel. Regen und Wind liessen die Besucherzahl deutlich sinken.

Um den Wisterenweiher

«In dunkler Zeit entzünden wir das Licht von Advent, vertrauen auf die Zusage Gottes, der Licht und Finsternis voneinander getrennt hat», begrüsst Pfarrer Karl



Zehnte Durchführung in neuem Gelände

In Castell D'Aro, einem kleinen Dorf der spanischen Region Katalonien, hat Karin Knus vor über zwanzig Jahren miterlebt, wie die Dorfbewohner die Weihnachtsgeschichte darstellten. Fasziniert von der besonderen Darstellung mit lebenden Figuren hat sie ihre Eindrücke mit nach Hause genommen und zusammen mit einer damals noch kleineren Gruppe erstmals den Märstetter Weihnachtsweg inszeniert und durchgeführt. Die ersten acht Durchführungen erfolgten im Gebiet unterhalb des Schlosses Altenklingen und am Kemmenbach in einem topografisch hügeligen Gelände. Vor zwei Jahren entschloss sich die neue Verantwortliche, Jacqueline Narbel, und ihr OK für eine Verlegung in das flache Gelände rund um den Wisterenweiher und im «Gugel», dies um die Begehrbarkeit für die Besucher zu verbessern.

F. Appl die Anwesenden auf dem Waldfestplatz, musikalisch umrahmt von der kleinen Besetzung der Musikgesellschaft Märstetten. Nach dem Verlesen der Weihnachtsgeschichte setzte sich der Zug in Bewegung, rund um den Wisterenweiher zur Fuchsbühlhütte und zum Schützenhaus. Unterwegs tauchen Figuren aus der Weihnachtsgeschichte, Pferde, Esel und Schafe auf. Man passiert ein wasserschöpfendes Ehepaar am Brunnen, Körbe flechtende Handwerker, Holzer und eine in die Arbeit vertiefte Zimmermannsfamilie. Maria und Josef tauchten in der Dunkelheit auf mit ihrem Esel und Flöte spielende Kinder sorgen für weihnachtliche Klänge. Am Ende des Weges warteten warme Getränke und Grillwürste auf die Besucher und bei einem gemütlichen Zusammensein liess man das weihnachtliche Erlebnis ausklingen.

Stimmungsvoll und besinnlich

Von Anfang an dabei ist der Märstetter Heinz Nater: «Ich habe selber viermal mitgemacht als Handwerker in der Klingenmühle und bin jetzt als Teilnehmer an diesem besinnlichen und stimmungsvoller Anlass dabei». Aus dem zürcherischen Höri mit dem Zug angereist ist Ruth Etter zusammen mit ihrem Partner. «Schon vor sechs Jahren war ich hier und da meine Tochter in Ottoberg wohnt, bin ich wieder dabei», sagt sie, beeindruckt von der Natürlichkeit, wie die einzelnen Personen die Weihnachtsgeschichte darstellen. Silvia Bauer aus Märstetten kämpft sich mit ihrem Enkel im Kinderwagen durch den Schnee: «Alle zwei Jahre bin ich dabei und habe früher als Hirtin mitgemacht». Was ihr besser gefällt als früher ist die Stimmung am Wisterenweiher. Willi Lutz ist einer der Helfer der ersten Stunde und hilft bei den Vorbereitungs- und Aufräumarbeiten: «Wir hatten schon einmal mit so schlechtem Wetter zu kämpfen, machen das Ganze aber gerne für die Bevölkerung».

Redaktion

Märstetter Weihnachtsweg





Die Zukunft der Poststelle Märstetten

Im vergangenen Jahr haben sich 230 Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrer Unterschrift für den Erhalt der Poststelle Märstetten eingesetzt. Was ist inzwischen passiert? Das Dorfgspröch unterhielt sich mit Gemeindepräsident Jürg Schumacher über den aktuellen Stand.

Jürg Schumacher: Die Post ist verpflichtet, vor der Schliessung von Poststellen ein Gespräch mit den Gemeindebehörden zu führen. Im Oktober 2017 hat deshalb eine erste Aussprache mit zwei Vertretern der Post stattgefunden. Üblicherweise kommt einem solchen Treffen eine reine Alibifunktion zu, da die Rahmenbedingungen für die Weiterführung einer Poststelle dermassen klar und eng definiert sind, dass schlicht kein Verhandlungsspielraum besteht. Anfangs Februar 2018 hat noch ein zweites Treffen stattgefunden, an welchem erneut klargestellt wurde, dass an der Schliessung trotz angekündigten Gesetzesänderungen festgehalten wird.

Dorfgspröch: *Herr Schumacher, als Nachkomme einer Postdynastie muss Ihnen die Erhaltung der Poststelle am Herzen liegen. Welche weiteren Schritte haben Sie diesbezüglich unternommen?*

Jürg Schumacher: Bereits meine Ururgrossmutter Elise Schumacher-Altwegg war ab der Eröffnung der Thurtalbahn im Jahr 1855 als Posthalterin in Märstetten tätig. Danach folgten weitere 3 Generationen. Ich engagiere mich deshalb auch auf politischer Ebene sehr für einen Beibehalt wichtiger und gut erreichbarer Poststellen.



Besonders schockiert hat mich die Tatsache, dass für die Rentabilitätsberechnungen der Post nur der Umsatz mit der privaten Wohnbevölkerung massgebend ist. Die wichtigen Umsätze mit Gewerbe, Industrie, Dienstleistungsbetrieben und Verwaltung werden komplett ignoriert. Dies ist gerade bei einer Gemeindestruktur wie in Märstetten mit rund 170 Firmen absolut unverständlich.

Dorfgespräch: *Ständerat und Nationalrat haben inzwischen entschieden, dass es eine Überarbeitung des Postgesetzes braucht, um die Erreichbarkeitskriterien von Poststellen zu überarbeiten. Inwiefern sind Sie darüber informiert?*

Jürg Schumacher: Die Post macht trotz der angekündigten Gesetzesänderungen unbeirrt und unbeeindruckt mit den Schliessungen weiter. Die Beschwerdeinstanz «PostCom» hat entsprechende Klagen anderer Gemeinden abgewiesen. Gemäss «PostCom» muss eine Poststelle für die umliegenden Gemeinden innert max. 20 Minuten mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar sein. Das Kriterium der Erreichbarkeit mit dem öV ist dermassen welt- und praxisfremd, dass diese Voraussetzung unbedingt geändert werden muss. Für 29 von 34 künftig «post-losen» Dörfern in unserer Region ist Märstetten bezüglich Erreichbarkeit mit dem Auto besser gelegen, als die gemäss Post zu erhaltenden Postbüros in Weinfeld, Kreuzlingen und Müllheim. Für über 85 Prozent der betroffenen Ortschaften wäre Märstetten also die bessere Lösung. In dieser Bewertung ist das Problem der fehlenden Parkplätze in Weinfeld und Kreuzlingen noch nicht einmal berücksichtigt. Ebenfalls muss die Berechnungsgrundlage für die Rentabilität der Poststellen so angepasst werden, dass auch die elektronisch abgerechneten Umsätze mit Firmenkunden berücksichtigt werden.

Dorfgespräch: *Stimmt es, dass gemäss Bundesrat und Post keine Poststelle gegen den Willen der Gemeinde geschlossen werden darf?*

Jürg Schumacher: Dem ist leider nicht so. Der Gemeinde steht lediglich ein Beschwerderecht bei der «PostCom» zu, welche sich aber – wie oben erwähnt – auf die völlig unsinnigen Kriterien der Erreichbarkeit mit dem öV als Killerkriterium abstützt und bisher fast alle Klagen abgewiesen hat.

Dorfgespräch: *Unternehmen Sie und der Gemeinderat alles in ihrer Macht liegende, um sich gegen eine Poststellenschliessung zu wehren?*

Jürg Schumacher: Der Gemeinderat ist einhellig der Ansicht, dass alles unternommen werden muss, um eine Schliessung zu verhindern. Märstetten ist unbestritten verkehrstechnisch hervorragend gelegen und für rund 10'000 Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Kemmental, vom Seerücken und vom Wellenberg mit dem Auto innert weniger Minuten erreichbar. Der Gemeinderat wird einer Schliessung mit Sicherheit nicht zustimmen.

Redaktion

Grossbrand Scheune Boltshausen

Am 12. Dezember 2017 ging um 06.31 Uhr ging bei allen Feuerwehrleuten der Ortsfeuerwehr Märstetten-Wigoltingen ein Alarm der kantonalen Notrufzentrale über das Mobiltelefon mit folgender Meldung ein: Brand gross, in Boltshausen, Tiere in Scheune! Der Kommandant der Feuerwehr, Thomas Boltshausen, selbst Landwirt, steigt sofort in sein Auto und rückt aus. Ihm ist das Ausmass einer solchen Alarmmeldung natürlich sofort bewusst, und er meint auch bereits den Hof zu kennen, um welchen es sich handelt. Zudem kennt er den Weiler Boltshausen und die, für einen solchen Einsatz, knappe Wasserversorgung vor Ort. Als Sofortmassnahme bietet er deshalb, immer noch auf der Anfahrt, die zuständige Stützpunktfeuerwehr Weinfelden für einen Wassertransport auf. Beim ersten Sichtkontakt auf das Gebäude aus einiger Entfernung durchläuft Thomas den Führungsrhythmus dann ein zweites Mal. Er erkennt zum einen, dass es sich nicht um den zuerst geglaubten Hof handelt, sondern um eine naheliegende Scheune mit angebautem Wohnhaus. Zum anderen muss er feststellen, dass die Scheune im Bereich des Wohnhauses bereits im Vollbrand steht. Dies veranlasste ihn zur zweiten Sofortmassnahme, einem weiteren Aufgebot des Stützpunktes, diesmal für einen Löschzug. Diese zwei beinahe gleichzeitigen Aufgebote führten im Anschluss kurzfristig zu ein paar Verwirrungen bei den Stützpunktfeuerwehrleuten, da sich das ausrückende Element aufgrund der Meldung für die entsprechenden Fahrzeuge besetzt war. Erschwerend kam hinzu, dass das zweite Aufgebot über Digitalfunk beim Stützpunkt einging.





Etwa fünf Minuten nach Alarm trifft Boltshauer als erster Offizier und damit Einsatzleiter, gleichzeitig mit der ersten Polizeistreife, am Einsatzort ein. Beim Objekt handelt es sich um einen ehemaligen Bauernhof, der von den Eigentümern zur Hundezucht umgenutzt wurde. Weiter befinden sich weitere Tiere, wie Katzen, Schafe, Hühner und Schweine in und um die Gebäude. Die Eigentümerin und eine Angestellte, die ihren ersten Tag bei der Arbeit hatte, befanden sich bei Eintreffen des Einsatzleiters vor Ort. Beide Frauen waren aber zu diesem Zeitpunkt nicht in der Verfassung, mit dem Einsatzleiter zu sprechen. Zu diesem Zeitpunkt ist aber bereits klar, dass die Scheune nicht mehr betreten werden kann und allfällige Tiere darin auch nicht mehr zu retten sind.

Kurz darauf trifft das TLF der Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen ein, gefolgt vom Stützpunktoffizier der Feuerwehr Weinfeld. Dem ersten Atemschutztrupp wird ein Absuchauftrag im Wohnhaus gegeben, da noch nicht klar ist, ob sich noch Personen im Gebäude befinden. Dieser Auftrag konnte aber kurz darauf wieder zurückgezogen werden, da von der Polizei die erleichternde Meldung kam, dass alle Personen in Sicherheit sind. Durch das schnelle Eintreffen des Stützpunktoffiziers konnte dann auch die Verwirrung der zwei Alarme schnell geklärt werden, sodass dann auch von Weinfeld her die richtigen Fahrzeuge ohne Verzögerung anrückten, wozu unter anderem die dringend benötigte Drehleiter gehörte, welche bei einem Aufgebot Wassertransport nicht dabei gewesen wäre. Der erste Entschluss des Einsatzleiters ist: Die Tiere um das Gebäude zu retten und das Wohnhaus, sowie ein nahe stehendes, kleines Gebäude für die Tiere zu schützen. Bereits früh wird eine Lüfter



Stellung im Haupteingang des Wohnhauses befohlen, weshalb die Sichtverhältnisse für die drei Druckleitungen im Wohnhaus immer gut blieben. Die Brandmauer zwischen Wohnhaus und Scheune verhinderte bis dahin und auch bis zum Ende des Einsatzes erfolgreich einen Übergriff des Feuers auf das Erdgeschoss und das erste Obergeschoss. Lediglich im Bereich des Dachstockes, im zweiten Obergeschoss, hat bereits ein kleiner Übergriff stattgefunden. Durch die eingetroffene Drehleiter wurde diesem Übergriffversuch des Feuers dann aber schnell ein Ende gemacht. Da von innen kein Zugang zum Dachstock möglich ist, wird das Dach von aussen, entlang der Brandmauer geöffnet. Dadurch konnte die Übergriffgefahr auf das Wohnhaus bis zum Einsatzende gebannt werden. Die Tiere, die zum Zeitpunkt des Eintreffens der Feuerwehr noch zu retten waren, darunter diverse Katzen, Schafe, Esel, Hühner und ein Wollschwein, konnten in einigem Abstand zum Brand auf dem Gelände verbleiben, da dieses ausreichend gross und vollständig umzäunt war. Hilfreich für die weiteren Löscharbeiten war auch, dass das Dach der Scheune früh zusammenstürzte. Dabei zeigte sich aber erneut, wie gefährlich solche Scheunendächer sind. Sie haben meist ein grosses Vordach, wodurch sie beim Durchbrennen des Firstes, zum Abklappen über die Gebäudewand neigen. Dies führt dazu, dass der tatsächliche Trümmerschatten grösser sein kann, als die Höhe des Gebäudes und dadurch Feuerwehrleute um das Gebäude erheblich gefährdet werden. Glücklicherweise war hier der eingehaltene Abstand ausreichend, wodurch niemand von den Holzbalken getroffen wurde. Im eingestürzten Bereich des Gebäudes befindet sich zu diesem Zeitpunkt noch ein Heizöltank, welcher bereits geschmolzen war und das freigelegte Öl dadurch lichterloh in der Auffangwanne brannte. Die Einsatzleitung hat sich hier entschieden, den Tank nicht zu löschen und lediglich die

Umgebung zu kühlen. Ein Vordringen zum Tank wäre zu diesem Zeitpunkt sowieso nicht möglich gewesen. So brannte dieser restlos und auch problemlos ab. Um 08.10 Uhr ist der Brand dann unter Kontrolle gebracht. Der Einsatz selbst wird sich aber noch eine Weile hinziehen.

Für die Nachlöscharbeiten muss dann ein Bagger aufgeboden werden, um zu den diversen noch schwellenden Brandherden vordringen zu können. Das Aufgebot wird durch den ebenfalls vor Ort gekommenen Feuerwehrinspektor auch sofort finanziell abgesegnet. Um 10.30 Uhr konnte dann der Stützpunkt Weinfelden entlassen werden. Eine halbe Stunde später auch das Gros der Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen. Die restlichen Arbeiten werden noch mit einer 15 Mann Crew durchgeführt. Im Verlaufe des Rückzuges kam es dann noch zu einem weiteren Einsatz an anderer Stelle. Ein kleiner Hangrutsch stiess an ein Gebäude. Dieses Problem wurde durch das Rüstfahrzeug und acht Mann selbstständig erledigt.

Nach Abschluss der Löscharbeiten stehen für den Einsatzleiter primär noch zwei Probleme im Vordergrund. Das gesamte Quartier wurde stromlos gemacht. Nun müssen alle anderen Liegenschaften wieder mit Strom versorgt werden, hierfür muss zuerst die geschmolzene Leitung in den Trümmern lokalisiert und isoliert werden. Dies gelingt dann auch mit Hilfe des Baggers, der mittels Abbauhammer die Leitung soweit freispitzt, dass sie sicher isoliert werden kann. Das zweite Problem war die zuerst noch unbekannte Zahl an getöteten Hunden, die sich noch im Gebäude befinden. Als schliesslich mit den Besitzern geredet werden konnte, stellt sich heraus, dass beim Brand sieben Hunde ums Leben gekommen sind. Den Eigentümern war es sehr wichtig, dass diese Tiere schnellst möglich geborgen werden. Mit kleiner Mannschaft beginnt die Feuerwehr dann auch, in Absprache mit der Brandermittlung, diese Tiere zu suchen. Als Hilfe, lässt der Einsatzleiter von den Eigentümern, die mittlerweile vom Care Team betreut werden, einen kleinen Plan zeichnen, wo sich im Gebäude die Zwinger der Tiere befinden. Damit ist es dann auch möglich, noch am selben Tag 6 von 7 Hunden und ca. 20 Hühner nach den Löscharbeiten zu bergen. Das noch verbleibende Tier wird tags darauf gefunden. Zudem findet die Feuerwehr im Untergeschoss des Wohnhauses drei tote Katzen die an einer Rauchvergiftung verendet sind.

Besonders gross war das Interesse der Medien an dem Einsatz. Einsatzleiter Thomas Boltshauer und sein Stellvertreter Hanspeter Wasserfallen haben alleine insgesamt 6 Interviews noch vor Ort gegeben. Zahlreiche weitere wurden durch den Mediendienst der Kantonspolizei abgewickelt. Dies zeigt, wie gross das Medieninteressen auch bei Einsätzen werden kann, die vordergründig nicht Katastrophen Charakter haben, aber dafür stark mit emotionalen Themen besetzt sind.

Hptm Stephan Keller, FW Region Diessenhofen

Gegenseitige Hilfe wird gelebt

Gemeindepräsident Jürg Schumacher appellierte am Neujahrsapéro für Gemeinnsinn und ein bisschen mehr Toleranz.

27 Neuzuzüger liessen sich vor dem Neujahrsapéro im Rahmen einer Carfahrt durch Gemeindepräsident Jürg Schumacher die Gemeinde und ihre drei Ortsteile Märstetten, Ottoberg und Boltshausen vorstellen. Die verschiedenen Dorfvereine nahmen die Gelegenheit wahr, vor dem Apéro über ihre Tätigkeit und ihre Vereinsziele zu informieren. Für die musikalische Umrahmung sorgten Viktoria Lytvynenko (Violine) und Denis Maksymczuk (Piano).

«Meine diesjährige Neujahrsansprache widme ich einem wichtigen menschlichen Charakterzug und der Grundlage unseres Zusammenlebens: dem Gemeinnsinn», wandte sich Schumacher an die 150 Anwesenden. Er erinnerte daran, dass die Schweiz mit ihren unterschiedlichen Regionen sich aus freiem Willen einst zusammen geschlossen hat zum heutigen Bundesstaat, dies aus der Überlegung heraus, Ziele gemeinsam besser zu erreichen. Mit Blick auf den Index der menschlichen Entwick-



Gemeindepräsident Jürg Schumacher begrüsst die zahlreiche erschienenen Einwohnerinnen und Einwohner.



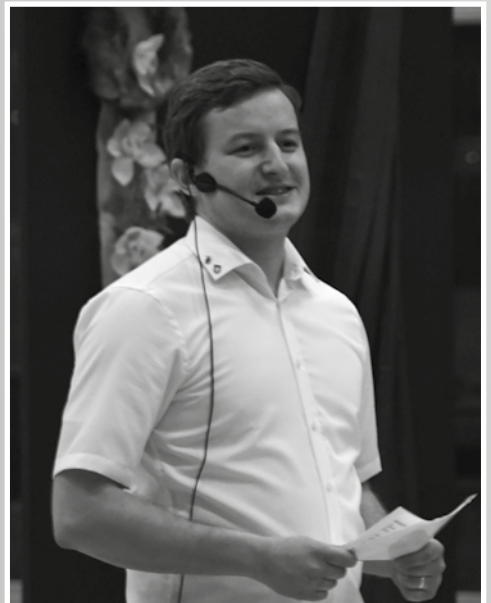
lung (HDI) stellte er fest, dass die ehemals Solidaritäts- und Willensnation Schweiz zusammen mit Australien auf Platz zwei steht. Auf den letzten Plätzen liegen die meisten afrikanischen Staaten. «Wäre die Schweiz in der grossen Zeit der Emigration zwischen 1816 und 1913, als 400 000 Schweizer aus wirtschaftlichen Gründen ihr Land verliessen, auch auf einem der hintersten Rängen gelandet?», fragte sich Schumacher.

Gegenseitige Hilfe

Nach dem Abstecher in eine der schwersten Zeiten der Schweiz spannte Schumacher den Bogen zurück in die heutige Zeit und stellte fest: «Insbesondere schlimme Ereignisse schweissen zusammen und der grosse Brand in Boltshausen hatte eine grosse Hilfsbereitschaft und Unterstützung von Seiten der Gemeinde, der ganzen Schweiz und gar aus dem nahen Ausland. Er ist überzeugt, dass in Märstetten die gegenseitige Hilfe in den verschiedensten Bereichen noch gross geschrieben wird.

Redaktion

Neujahrsapéro





Schwungvoll durch die ganze Welt Seit fünf Jahren gibt es Tanzabende in Wigoltingen

Ein beliebter Treffpunkt in Wigoltingen sind die Volks-Tanzabende. Hier wird monatlich für tolle Unterhaltung mit Tanzbegeisterten gesorgt. Darunter sind auch immer Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger willkommen. Zur Musik aus aller Welt lernen Interessierte verschiedene Tänze kennen. Das bereitet Einzelnen, zu Zweit, im Kreis oder in weiteren Tanzformen viel Freude. Bei diesen Tänzen wird mitreissende, internationale Musik mit der Bewegung verbunden.

Ob Line-Dance, Kreistänze, Paartänze, Gassentänze, Tänze im Walzertakt, Marsch- oder Tangoschritte: «Es sind die einfachen Formen, die den Tänzerinnen entsprechen», sagt die Leiterin, Franziska Mayer aus Raperswilen. Sie ist eine geübte Tänzerin, bewegte sie sich doch bereits als Kind und Jugendliche auf glänzendem Parkett. Seit vielen Jahren erteilt Franziska Mayer Tanzkurse für Kinder und Erwachsene, vorwiegend in Trachtenvereinigungen. Schritt für Schritt führt sie an die Figuren heran und ermöglicht so allen, mit ihren eigenen Fähigkeiten in der Gruppe mitzutanzten. Hinter den Tanzabenden steht die evangelische Kirchgemeinde Wigoltingen-Raperswilen, welche vor fünf Jahren diesen geselligen Anlass erstmals anbot. Dies sagt die zuständige Organisatorin Susi Menzi. Zu Beginn trafen sich die Tänzerinnen und Tänzer im Singsaal des Werkenzentrums. Seit der Eröffnung des Kirchgemeindehauses Chileschür wird im Begegnungsraum in Wigoltingen getanzt.



Neue Daten ab 2018

«Über das fünf-Jahr-Jubiläum freue ich mich sehr», sagt Franziska Mayer motiviert. Damit die Tanzabende eine gute Fortsetzung finden, sind ab dem neuen Jahr weitere Tanzbegeisterte sowie Neueinsteigende, die Freude an der Musik und Bewegung haben, herzlich willkommen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Es wird ein Unkostenbeitrag von 5 Franken pro Abend und pro Person erhoben.

28. Februar, 21. März, 18. April, 23. Mai, 27. Juni, 15. August, 19. September, 24. Oktober, 28. November, jeweils 20.00 Uhr in der Chileschür Wigoltingen.

Auskünfte erteilen gerne:

Susi Menzi, Bonau, Tel 079 789 29 88, E-Mail susi.menzi@bluewin.ch und Franziska Mayer, Raperswilen, Tel 052 763 24 61, E-Mail mayer.fraenzi@gmail.com



Bereits im vierten Jahr bieten wir in Weinfelden das Repair-Café an. Viele Produkte werden beim ersten kleinen Defekt entsorgt – nur weil wir selbst mit einer Reparatur überfordert sind oder einfach das Werkzeug dazu nicht haben. Manchmal braucht es gar nicht so viel und das Ding kann gerettet werden. Nicht alles gelingt, aber geben Sie Ihrem defekten Gegenstand doch die Chance auf einen weiteren Gebrauch und bringen Sie ihn beim nächsten Repair-Café vorbei. Am häufigsten werden elektronische Geräte gebracht. Genauso lohnt es sich, Textilien, Lederwaren, alles aus Holz, manchmal sogar Plastikspielzeug oder Gegenstände mit mechanischen Defekten in die Reparatur zu bringen.

Es ist gut, wenn Sie bei der Reparatur selber dabei sind für Auskünfte zum Gegenstand oder vielleicht sogar zur Mithilfe. Falls es zu Wartezeiten kommt, können Sie mit andern im Café etwas trinken und essen, plaudern oder fachsimpeln. Die Reparatur wird gratis angeboten. Einzig allfällige Ersatzteile kosten etwas.

Die Daten in Weinfelden 2018:
am Samstag 26.5. von 9 – 13 Uhr
im KOI (Kompetenzzentrum Integration) an der Pestalozzistr. 14
25.8. von 9 – 15 Uhr am Biomarkt
27.10. von 9 – 13 Uhr wiederum im KOI

Für die Repair-Cafés in Frauenfeld, Bischofszell oder andern Orten schauen Sie bitte im Internet unter www.repair-cafe.ch

Bei allfälligen Fragen dürfen Sie sich wenden an:
Heike Aus der Au 071 622 34 64 oder Kathrin Fröhlich 071 633 27 30

Licht weist den Weg und spendet Wärme

Traditionsgemäss trugen die 170 Schüler der Unter- und Mittelstufe der Primarschule Märstetten am letzten Donnerstag in der ganzen Woche vor Weihnachten ihre geschnitzten Runkeln durchs Dorf.

Wenn Weihnachten vor der Türe steht, dann ist es auch Zeit für die Bochslnacht, die zu Märstetten gehört wie der Hilarius. Obwohl man sich über die Herkunft des Brauches nicht im Klaren ist, steht eines fest: dem Licht kam schon in frühesten Zeiten eine lebenswichtige Bedeutung zu und mit Lichtern verscheuchte man einst die lichterscheuen Dämonen. «Chum mir wönd es Licht azünde» singen die Mittelstufenschüler und «Lueg mis Räbäliechtl a» die Unterstufenschüler auch dieses Jahr beim geschmückten Dorfbrunnen, wo Schulleiter Michael Frischknecht, Schüler, Schulbehördemitglieder, Eltern und Gäste begrüsst. «Bereits in den beiden ersten Liedern geht es um das zentrale Thema Licht, Licht, das den Weg weist und Wärme und Gemütlichkeit spenden kann», sagt der Schulleiter. Er weist darauf hin, dass, wenn man an das Sonnenlicht denkt, Licht lebensnotwendig ist und erinnert: «Auch der französische Philosoph und Autor Honoré de Balzac sagte, dass das Licht ein Symbol des Lebens und der Freude ist». Dann präsentiert der Schulleiter einige Antworten zu den Fragen, welche der Schulleiter im Vorfeld der Bochslnacht den Schülern gestellt hatte: Welches ist für euch das schönste Licht?»



Fabio Langone, Cristian Santoni und Fabio Albrecht von der 5. Klasse von Lehrer Walter Bez.



«Die Freude der strahlenden Kinder zu erleben».

Samuel Spühler
Mitglied Schulbehörde
Märstetten



«Es macht Spass, gemeinsam so etwas zu machen».

Timea Ammann
Sechstklässlerin
Märstetten

Lange Lichterkolonne in der Dunkelheit

Zuvor trugen die Unter- und Mittelstufenschüler ihre am Vortag in der Schule phantasiervoll geschnitzten Runkeln durch die dunklen Strassen und Gassen. Wie ein langer leuchtender Tatzelwurm bewegt sich die lange Kolonne von Schülern entlang der Gartenstrasse, durch das Wygärtli, die Quartiere von Kirchgasse und Höhenweg sowie den nördlichen Teil des Dorfes, angeführt von den Schellen-Trägern. Munter tanzen die vielen und individuell gestalteten Bochsellichter in der Dunkelheit. Am Schluss treffen sich die Schüler zusammen mit einer grossen Schar von Eltern, Angehörigen und weiteren Dorfbewohnern am geschmückten Dorfbrunnen. Liedvorträgen der Schüler und das gemeinsame Singen des traditionellen Weihnachtsliedes «Stille Nacht», begleitet von Angehörigen der Musikgesellschaft Märstetten, beenden offiziell den Anlass. Auf dem Platz vor der Landi klingt die Bochselnacht mit Wienerli und Punsch aus und alle kehren nach Hause zurück, beglückt über den schönen Brauch. Zwar sind die Bochsellichter längst erloschen, doch in den Herzen der teilnehmenden Kinder leuchten sie weiter.

Redaktion

«Denn all Johr am Hiläri, sind mir verruggt...»

270 Ansassen und Gäste feierten am Samstag in der Weitsicht zusammen mit 70 Bürgern die 158. Auflage des traditionellen Hilarius. Den politischen Versammlungen und der Holzgant folgten am Abend in der Weitsicht der Bürgertrunk und die Darbietungen der Vereine.

Ehregast am diesjährigen Hiläri ist der SVP-Kantonsrat Willy Nägeli, Gemeindepräsident von Fischingen. Sein grosser Auftritt beginnt kurz nach Mitternacht und er singt mit seiner Gitarre humorvolle Songs und sorgt mit seinen träfen Männerwitzen für viel Gelächter im Saal. «Mir sind am Fyre - am Hiläri und me cha säge, es goht is Bluet, alles lacht, ohni Sorge, ihr wärdet gseh, das tuet üs guet», singt der Ehregast und erzählt, dass er in Rheinau aufgewachsen sei, einem Dorf im Kanton Zürich, wo noch normal gesprochen werde. Erste Kontakte mit Märstetten knüpfte Nägeli durch den in seinem damaligen Wohnort lebenden Märstetter Ernst Brenner, während seines Wiederholungskurses und als Praktikant an der damaligen Märstetter Realschule. «Hiläri ist besser als das Sechseläuten in Zürich oder der Morgenstreich in Basel», stellt Nägeli fest, und da ist noch etwas, dass die Gemeinde Fischingen mit Märstetten verbindet: «Eure ehemalige Gemeindeschreiberin ist heute bei uns als Verwaltungsleiterin und Gemeindeschreiberin tätig». Der Gemeindepräsident aus dem Tannzapfenland besingt das Trychlerfest und erinnert an Märstetter Stichworte wie Kreuzlingerstrasse 8, an Panzer und anderes mehr, bevor er von der Bühne abtritt und meint: «Apropos Geschenk, da mache ich es so wie die Regierung; die kommen mit leeren Händen und gehen mit vollen Bäuchen».





Kaiser Franz-Weg

Militärisch stehen sie in Reih und Glied, die Halbliter aus den Weinbergen des Schauingers von Ueli Müller. Lange vor dem offiziellen Beginn des Abends haben die Bürger und Ansassen an den langen Tischreihen Platz genommen. Alle harren in der mit Tännchen aus dem Bürgerwald geschmückten Mehrzweckhalle gespannt der Dinge, die da kommen werden. Zuvor sorgten an der nachmittäglichen Holzgant der neue Waldverwalter Manuel Tschirren und Förster Hansruedi Gubler im Beisein einer knappen Hundertschaft von Gantfreudigen und Schaulustigen für Holzpreise, welche die Herzen der Bürgerverwaltung höher schlagen liessen. «Vergangene Woche hat mein Natel geläutet und Präsident Donald Trump meldete sich persönlich und meldete seinen Wunsch an, als Ehrengast an den Hilairus eingeladen zu werden. Ich habe leer geschluckt und in feinstem Blocher-Englisch geantwortet: You dreamer du - naai», begrüsst Bürgerpräsident Adrian Heer die hiesigen und auswärtigen Bürger und Ansassen. Im weiteren Verlauf seiner Begrüssungsrede kommt der Bürgerpräsident auf den neuen, von Gemeinderat Franz Meier lancierten, überaus komfortablen Fussweg im Steig zu sprechen. Er schlägt einen passenden Namen vor: Kaiser Franz-Weg. Ältester Bürger ist mit 95 Jahren Eugen Alder und ältester Ansasse ist Hans Anderes mit 84 Jahren.

Flugzeugträger auf dem Wisterenweiher

Das Hilärlied «Denn all Johr am Hiläri» ist gesungen, die von den Blondinen des Lerchenwegs und der Bahnhofstrasse servierte Salzisse verspeist und beim Wein

werden bei den abendlichen Produktionen der Vereine die Ereignisse des abgelaufenen Jahres auf die Schippe genommen. Der Männerchor sorgt mit der Wärmebildkamera für heisse Themen und wünscht sich eine Frau als Kandidatin für das Gemeindepräsidium. Peter Gremlich gibt in Versform bekannt, dass es ihm in Märstetten immer noch gefalle. Manuel Tschirren verabschiedet die langjährigen Hilarius-Helfer Pius Hollenstein, Willi Lutz und Hansjörg Näf und auch die Märstetter Hockeyspieler begeben sich auf's Glatteis der Bühne. Sie verbreiten das Gerücht, dass es auf dem Wisterenweiher bald einen Flugzeugträger gibt. Die Gruppe «Freie Märstetter» rüttelte auf mit einer Palette von Fobien. Berichtet wird von der Bürgerreise und nach einer Holzversteigerung auf der Bühne sorgt der Turnverein mit dem Spiel «Schlag den TV» für Action. Der Wettkampf endet 4:1 für den TV, der sich von den Verlierern, den Hiläribrüdern, eine Runde zahlen lässt. Abschliessend suchen die Akteure des Musikvereins auf humorvolle Art nach den besten Ausstellern an der kommenden Gewerbeausstellung.

Heimkehr mit vielen Erinnerungen

Die von Louis Fereira und Werner Zingg von langer Hand vorbereitete und tüchtig mit Zwiebeln gewürzte Mehlsuppe dampft auf den Tischen und der Reibkäse darauf zieht langen Fäden. Die teilweise müde gewordenen Hiläri-Brüder vertiefen sich in die neueste Ausgabe der Hilarius-Zeitung. Sukzessive leert sich der Saal und es beginnt der – teilweise bereits etwas wackelige Gang zu den wenig noch geliebten offenen Beizen, bevor man in den frühen Morgenstunden des Sonntags oder noch später plaudernd und mit vielen Erinnerungen heimwärts zieht.

Primarschulgemeinde ist schuldenfrei

«Wenn wir nicht pünktlich beginnen, so kann der Bürgerpräsident um Mitternacht nicht rechtzeitig aufhören», sagt Schulpräsident Pius Hollenstein scherzend und begrüsst die 76 Schulbürgerinnen und Schulbürger zu Märstetten's längstem Tag. Im Vergleich zur vergangenen Schulgemeindeversammlung kann er sich über eine rege Teilnahme freuen.

Grossen Applaus erntet die Mitteilung von Schulpflegerin Jeannette Künzle, wonach im vergangenen Jahr die letzten 400 000 Franken Schulden der Bank zurückbezahlt werden konnten, die Primarschulgemeinde Märstetten nun schuldenfrei dasteht und das Eigenkapital von 860 000 Franken bis ins Jahr 2023 gesichert ist. In den vergangenen zehn Jahren konnten insgesamt sieben Millionen Franken zurückgeführt werden. Innert Kürze ist die Genehmigung des Budgets und des beantragten Steuerfusses beschlossene Sache. Der gleichbleibende Steuerfuss von



65 Prozent beschert der Primarschulgemeinde bei einem Aufwand von 3 520 000 Franken und einem Ertrag von 3 222 000 Franken einen Aufwandüberschuss von 298 000 Franken.

Der Gesamtaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahr um 104 541 Franken zu. Laut Künzle ist im Sachaufwand mit 7.52 Prozent Mehraufwand zu rechnen, dies auch im Zusammenhang mit verschiedenen Anschaffungen im Bereich IT, welche für die Umsetzung des Lehrplanes nötig werden. Zusätzliche Kosten erwartet sie auch mit Blick auf die logopädische Behandlung von Kindern im Vorschulalter und für die geplante Erstellung einer Spielwelt beim Kindergarten West. Einstimmig folgen die Anwesenden den Anträgen der Schulbehörde und genehmigen Budget und Steuerfuss.

«In einem demnächst geplanten Behördenseminar werden wir uns Gedanken darüber machen müssen, wie wir den Schulraum umstellen und diesen in Zukunft nutzen werden», sagt der Schulpräsident abschliessend. Zum Ausklang überraschen Lehrerin Claudia Bieg und ihre Viert- und Fünftklässler mit einem zeitgemässen Wettbewerb, in dessen Verlauf die Handys und Tablets der Versammlungsteilnehmer zum Einsatz kommen.

Redaktion

Rote Zahlen bei der Bürgergemeinde

Zu Beginn der Bürgergemeinde-Versammlung gedenken die 52 Anwesenden ihrer drei im vergangenen Jahr verstorbenen Bürgerinnen und Bürger: Elisabeth Boltshausen, Kurt Ammann und Heinz Hess. «Wir zählen 142 Bürgerinnen und Bürger, sieben weniger als im Vorjahr und 17 Jugendliche», gibt Bürgerpräsident Adrian Heer einen Einblick in den Bürgerrodel. Zu den traktandierten Geschäften gehören das Verlesen des Protokolls und die Abnahme des provisorischen Rechnungsabschlusses 2017. Im Anschluss an die Genehmigung des von Christof Hess verfassten und Ernst Boltshausen verlesenen Protokolls präsentiert Bürger-Kassier Martin Kradolfer den provisorischen Rechnungsabschluss. Dieser weist seit vielen Jahren wieder einmal einen Verlust aus, nämlich in der Höhe von 8 500 Franken. Er resultiert aus der Durchführung eines Waldumgangs, Unterhaltsarbeiten an der Fuchsbühlhütte und Veränderungen bei den Unternehmungen bei der Waldbewirtschaftung. «Wir müssen nicht erschrecken über diesen Verlust, denn unsere Finanzlage ist gut», beruhigt der Bürger-Kassier die Anwesenden.

Gemäss Heer darf die Bürgergemeinde auf ein ruhiges Jahr zurückblicken, in dessen Zentrum der Wechsel des Waldverwalters von Max Brenner zu Manuel Tschirren stand. Letzterer gibt bekannt, dass die Schäden des Sturms Burglind im Bürgerwald gering ausgefallen sind.

Redaktion





HILARIUS 2018

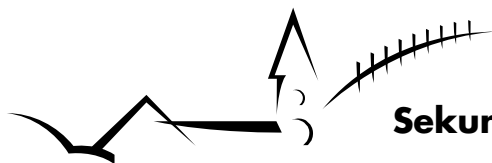




HILARIUS 2018







Weihnachtskonzerte 2017

Mit Ausnahme von rund einem Dutzend Schülerinnen und Schülern beteiligten sich in diesem Jahr alle Schülerinnen und Schüler an den Weihnachtskonzerten. Das erste Konzert fand am 18. Dezember in der Kirche von Leutmerken statt, das zweite Konzert sorgte am Abend des 19. Dezembers in der Kirche von Märstetten beim Publikum für anhaltenden Applaus.

Neben den Liedern der 1. und 2. Klassen, sowie des Freifachchors wurden auch zahlreiche Solodarbietungen von verschiedenen Schülerinnen aus der 1. bis 3. Klasse den Zuhörern geboten. Einige Lieder standen unter dem Motto «Swinging Christmas», andere waren ganz traditionell wie zum Beispiel «Süsser die Glocken nie klingen». Sicherlich sorgten auch einige Soloauftritte mit sehr schönem Gesang für Gänsehautmomente.

Die etwas mehr als eine Stunde dauernden Konzerte wurden durch die drei Musiklehrer Roland Hofer, Silvan Isenring und Sandro Leone geleitet. Dieses Jahr wurden auch zwei Profimusiker (Maurizio Trové am Schlagzeug und Stefan Leiprecht am Bass und an der Gitarre) für die beiden Konzerte engagiert.

Mit einer freiwilligen Kollekte unterstützten die Zuhörer und Spender auch dieses Jahr die Aktion «Jeder Rappen zählt», womit dieses Jahr Fr. 1268.90 auf das Spendenkonto überwiesen werden konnte.



Weihnachtsanlass im Jahrgangsverband



Am letzten Schulmorgen vor den Weihnachtsferien fand nach der grossen Pause am Morgen kein Unterricht nach Stundenplan mehr statt. Die verschiedenen Jahrgänge erlebten mit ihren jeweiligen Klassenlehrern und begleitet von Fachlehrern und Fachlehrerinnen einen schönen gemeinsamen Abschluss der Vorweihnachtszeit ausserhalb des Schulhauses. Während die 3. Klassen nach Amriswil ins Freizeitzentrum 1001 bowlen gingen, verbrachten die 2. Klassen spannende Stunden im Technorama in Oberwinterthur. Böse Zungen würden behaupten, die 1. Klassen hätten mit ihrem Ausflug die A...Karte gezogen, weil sie trotz Regenwetter auf den Ottenberg wandern durften, um dort zu grillieren und heissen Punch zu trinken. Dank der Mithilfe von Hauswart Viktor Wiederkehr wurde aber trotz Regen auch dieser spezielle Anlass zu einem bleibenden Erlebnis!



E-Motion: Sonderwoche der 3. Sek

In der zweiten Sonderwoche befassten sich die 26 Schülerinnen und Schüler mit vielseitigen E-Motion-Themen.

Die zwei Schwerpunkte bildeten allerdings den Nothelferkurs (Emotion) und das Thema der Bewegung (Motion). Daz traten die Schülerinnen und Schüler in einem Volleyball- oder Badmintonturnier gegeneinander an und konnten dort ihr Können unter Beweis stellen. Dem Turniersieger / Der Turniersiegerin winkte dabei ein Kinogutschein als Preis. Einen Vormittag wurde den individuellen Projekten der Schülerinnen und Schüler gewidmet. Diese befinden sich bereits in der Endphase und lassen schon jetzt tolle Ergebnisse erahnen.

Wie bereits erwähnt, durften die Schülerinnen und Schüler während 1.5 Tagen den Nothelferkurs mit Fachkräften aus dem Samariterverein absolvieren und konnten dort ihr Wissen über 1. Hilfe Leistungen erweitern.

Der zweite Schwerpunkt lag im Bereich der Technik. Alle bauten einen eigenen Elektromotor zusammen und unterstützten sich dabei gegenseitig. In einem nächsten Schritt wurden in Zweiergruppen Erklärvideos erstellt. Diese werden in den kommenden Wochen noch erweitert, verbessert und fertiggestellt, damit sie für den Lernfilm-Wettbewerb «Gestern-heute-morgen: Unsere Welt in Bewegung» eingereicht werden können. In diesem Zusammenhang bildete der Besuch im Verkehrshaus Luzern den Abschluss der SOWO.

Bericht Sonderwoche

Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Sekundarstufe haben sich Mitte November eine Woche lang intensiv mit der Berufswahl auseinandergesetzt. Im Rahmen einer Sonderwoche durften sie in verschiedenen Firmen und Betrieben Einblicke in das Berufsleben nehmen und so verschiedene Berufe erkunden. Neben den Erkundungen in der Praxis, lernten die Jugendlichen, wie sie eine Lehrstellenbewerbung verfassen.

Auf dem Exkursionsprogramm standen, neben überwiegend ortsansässigen Betrieben, grössere Firmen wie der Maschinenbauer Bühler AG in Uzwil, die Stadler Rail AG in Bussnang oder die Post, die den Jugendlichen eine Führung durch das Paketzentrum in Frauenfeld gewährte. Ergänzt wurde das Programm durch einen Einblick in Gesundheits- und Pflegeberufe am Berufsbildungszentrum für Gesundheit und Soziales in Weinfelden und einem Schnuppertag an der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen.

Es ist für viele der Jugendlichen der erste spürbare Kontakt mit der Arbeitswelt und gleichzeitig eine willkommene und wertvolle Abwechslung vom Schulalltag. Das Berufswahlkonzept am Sekundarschulzentrum Weitsicht sieht für diese erste Praxiswoche eine möglichst grosse Bandbreite an Berufen vor, weshalb die Jugendlichen im Vorfeld bewusst verschiedenen Firmen und Betrieben zugeteilt worden waren. Die klassische Schnupperlehre, die sich die Jugendlichen dann selbst suchen müssen, ist für die Schülerinnen und Schüler der zweiten Sekundarschule dann Inhalt der nächsten Sonderwoche im Februar.

Teamtage auf der Schwägalp

Die beiden Teamtage vom 10. und 11. November 2017 führten uns ins neue Seminarhotel auf der verschneiten Schwägalp. Erstmals fanden diese unter einem Dach mit den anderen Weinfelder Sekundarlehrpersonen statt, um die gemeinsame Weiterbildung zum neuen Lehrplan fortzuführen.

Am Vormittag starteten die einzelnen Fachgruppen mit dem Bearbeiten ihrer Lektionsreihen. Intensiv wurden die festgelegten Themen diskutiert, bearbeitet und ausgetauscht.

Referenten der PHTG führten uns am Nachmittag mit einem Referat und verschiedenen Workshops in das neue Fach «Medien und Informatik» ein. Wir nahmen dabei interessante und wertvolle Hinweise sowie praktische Umsetzungsideen mit. Der Abend stand im Zeichen von Wellness, feinem Nachtessen und angeregten Gesprächen. Da zeigte sich, dass ein solcher zentrumsübergreifender Austausch wertvoll und horizontweiternd wirkt.

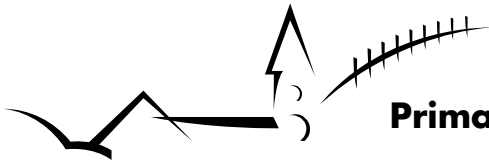
Am Samstagvormittag führten die einzelnen Gruppen ihre Arbeit weiter, bis der Abschlussapéro am Mittag den gemeinsamen Schlusspunkt bildete. (e.s.)

Präsentationen der ersten Projektarbeiten

Nach intensiver Planung und Umsetzung, Realisierung und Reflexion haben die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen ihre ersten Projektarbeiten anfangs Dezember präsentiert. Die vielfältige Ausstellung hat die 1. und 2. Klässler sowie die Lehrpersonen mehrfach in Staunen versetzt. Die vielen gelungenen Präsentationen wie eine hinterleuchtete Weltkarte, eine selbst gezeichnete Manga-Geschichte, ein Kochbuch für Hunde oder die Arbeit mit 3D-Bildern (um nur einige wenige zu nennen) sorgten für Bewunderung.

Wir können gespannt sein, was uns die 3. Klässler Ende Schuljahr bei ihrem 2. Projekt, dann unter einem grösseren Publikum, präsentieren werden...





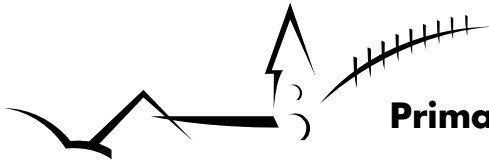
Ottoberger Bochselnacht 2017

Am Donnerstag 21.12.2017 war es so weit, endlich war Bochselnacht. Einen Tag vorher hat sich jedes Kind eine Bochsel ausgewählt. Die Bochsel hat man dann zu Hause ausgehöhlt und am Donnerstag mitgebracht. Am Donnerstagmorgen haben wir sie dann geschnitzt und verziert. Als die Bochsel fertig war, haben wir die Feuerprobe gemacht und den Ständer angebracht. Um ca. 17.30 Uhr haben sich die Schüler und Schülerinnen mit ihren Bochseln auf dem Schulplatz versammelt. Wir sind mit unseren Lichtern nach Boltshausen gezogen und haben dort den ersten Halt gemacht. Beim Dorfbrunnen haben wir fünf Lieder gesungen. Danach sind wir den Ottenberg hinauf gelaufen, zurück zum Schulhaus. Als wir dort ankamen, sangen wir die Lieder nochmals. Dann, nach dem Singen, gab es Wienerli mit Brot und Punsch. Die Bochselnacht galt um 21:00 Uhr als offiziell beendet.

An dieser Stelle möchten wir uns auch noch für die erhaltenen Spenden bedanken.

Text von Livia und Zoë





Primarschule Märstetten

Wie hat es der legendäre, chinesische Philosoph Laotse auf den Punkt gebracht:

«Wer nicht genügend vertraut, wird auch kein Vertrauen finden!» Ein Begriff, der schon seit Urgedenken



Primarschule Märstetten

essentiell wichtig ist und sowohl im privaten als auch beruflichen Umfeld für eine persönliche Entwicklung und eine qualitativ gute Arbeitsleistung ein entscheidendes Fundament darstellt. Leider wird Vertrauen immer wieder auch missbraucht, dies zeigen etliche Beispiele in globalen wirtschaftlichen Bereichen und Zusammenhängen. Ganz anders hier in Märstetten. Ein Paradebeispiel stellt jeweils die traditionelle Budgetgemeinde vom 13. Januar seitens der Primarschule Märstetten da. Was an dieser wichtigen Veranstaltung jeweils gehört, gesehen, wahrgenommen und entschieden wird, erfreut auch die operative Ebene. Und eben: dem Vertrauen der Schulbürgerinnen und Schulbürger wird allseits Sorge getragen, dieses Vertrauen fördert die Identifikation mit dem Arbeitsplatz und spornt zu Arbeitsleistungen an, die nicht einfach dem Durchschnittsbereich zuzuordnen sind.

Diese nicht alltägliche Konstellation ist mit Sicherheit ein Faktor des Erfolgsrezeptes, welches seit Jahren für eine gute, pragmatische, menschliche aber auch fortschrittliche, ausgeglichene und äusserst stimmungsvolle Schule sorgt. Es ist eine Tatsache,



dass alle an der Primarschule Märstetten beteiligten Personen einfach das Beste für ihre Schule und die Kinder leisten wollen!

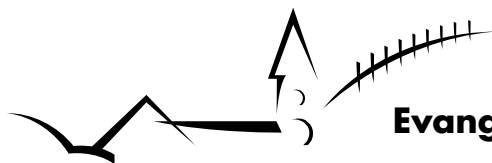
Zurück zur Budgetgemeinde vom 13. Januar 2018. Als kleines Dankeschön gegenüber den Schulbürgerinnen und Schulbürgern präsentieren jeweils die Kinder einer Klasse den Anwesenden eine spezielle Darbietung. In diesem Jahr zeichnete sich Claudia Bieg mit ihren 4. und 5. Klässlerinnen und Klässlern verantwortlich. Dabei wurden Ideen aus dem neuen Lehrplan Rechnung getragen. So kombinierte die Lehrperson sehr geschickt die beiden Fachbereiche 'Musik' und 'Medien und Informatik'. Während jedes Kind auf dem Xylophon einen Liedanfang anstimmte (alle Lieder stammten aus dem offiziellen Liederbuch für die Primarschule), konnten die Anwesenden aus vier Möglichkeiten mittels Smartphone oder Pad je einen, den sie als den richtigen taxierten, auswählen. Die korrekten Lösungen mit den entsprechenden Punkte-Zwischenständen wurden sogleich via Beamer an der Leinwand visualisiert, sodass von Beginn weg ein gesundes Wetteifern unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern entstand. Am Schluss wurden die drei erst Platzierten sogar noch mit einem kleinen Präsent überrascht. Dass diese Darbietung absolut perfekt über die Bühne gegangen ist (auch was den zeitlichen Aspekt betrifft), ist dem tadellosen Verhalten der präsentierenden Kindern und den perfekten Vorbereitungen seitens Claudia Bieg zu verdanken. Nebst der vorbildlichen Disziplin beherrschte auch jedes Kind jeden Liedanfang ohne Fehl und Tadel. Sogar die Anwendung von spezifischen, sogenannten überfachlichen Kompetenzen konnte diese Präsentation unter Beweis stellen.

Zu guter Letzt kann festgehalten werden, dass sich die Primarschule Märstetten aktiv mit Schulentwicklungsfragen auseinandersetzt und im Endeffekt genau weiss, was für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Lehrpersonen umsetzbar ist und einen echten Mehrwert darstellt! Das stimmt doch für die Zukunft, auch für die inhaltliche Ebene, mehr als nur optimistisch...

*Michael Frischknecht,
Schulleiter*

ACHTUNG!!!

**Die Papiersammlung der Primarschule
wird um eine Woche verschoben.
Neues Datum: Donnerstag 30. August 2018**



Evangelische Kirchgemeinde

Auch in diesem Jahr laden wir wieder alle Kinder von 6 bis 10 Jahren, die lustige Ferien im Dorf verbringen wollen, zu den **«Ferien ohne Koffer»** ein und zwar vom 14. – 16. Mai.



Lasst euch überraschen. Wie schon im letzten Jahr wird mein Freund Martin dabei sein, und ganz sicher gibt es wieder einen grossen Ausflug. Mehr wird aber nicht verraten. Nur so viel: Wir treffen uns jeden Morgen um 9.00 Uhr in unserer Kirche und gegen 17.00 Uhr sind die Kinder wieder zu Hause. Der Kostenanteil beträgt pro Kind 70.00 Franken (inkl. Verpflegung, Material und Ausflug)

Anmeldeschluss ist der 19. April 2018

Infos unter www.evang-maerstetten.ch oder www.facebook.com/JakobswegMaerstetten

Wir laden ein zu folgenden Gottesdiensten

So., 4. März	09.30 Uhr	Gottesdienst mit den «Gideons»
So., 11. März	09.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Budgetversammlung der Kirchgemeinde
So., 18. März	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
So., 25. März	20.00 Uhr	Abendgottesdienst mit dem Gemischten Jodelchörli des Bernervereins Niesen/Weinfeldern
Do., 29. März	20.00 Uhr	Passionsandacht mit Agapemahl
Fr., 30. März	09.30 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
So., 1. April	09.30 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag mit Abendmahl, anschliessend Osterkaffee
So., 8. April	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, anschl. Kirchenkaffee
So., 15. April	09.30 Uhr	Gottesdienst
So., 22. April	09.30 Uhr	Gottesdienst
So., 29. April	20.00 Uhr	Abendgottesdienst

Die Konfirmation wird in diesem Jahr am 10. Mai stattfinden. Die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden werden in der nächsten Nummer veröffentlicht.

Frauentreff der evang. Kirchgemeinde

Suchst du den Austausch mit anderen Frauen über «Gott und die Welt», einen inhaltlichen Input für die nächsten Tage oder möchtest du ein interessantes Thema diskutieren? Dann bist du bei uns richtig. Komm doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!

Unsere nächsten Treffen:

23. März, 20.00 Uhr, bei Claudia Leuenberger, Oberäuliweg 3

27. April, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5

1. Juni, 20.00 Uhr, bei Georgia Büchler, Bahnhofstrasse 40

Es ist keine Anmeldung nötig!



Chrabbeltreff

Märstetten

Jeden zweiten Mittwoch im Monat gibt es für Kinder **Raum zum Spielen, Singen und um andere Kinder kennenzulernen**. Es soll auch für Väter und Mütter eine Zeit sein, in der ein Austausch möglich wird.



Zielpublikum: Alle Kinder von 0 bis 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen

Leitung: Lisa Schmid Lindner



Kosten: 2 Fr. pro Familie zur Deckung der Kosten

Jetzt NEU: Vormittags von 9.30 bis 10.30 Uhr

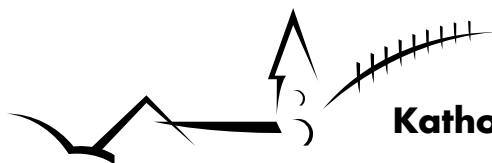
Wo: Auskünfte bei Lisa Schmid, Handy 077 986 72 86
Tel. 071 671 10 64



Es ist keine Anmeldung nötig!

Nächste Termine:

7. Februar, 21. Februar, 7. März, 21. März



Katholische Kirchgemeinde

Kirche St. Johannes

Pfarramt Sekretariat T 071 626 57 81
pfarramt@katholischweinfelden.ch

Odo Camponovo, Koordinator
o.camponovo@katholischweinfelden.ch

Unser Gottesdienst in der Kirche Märstetten

März

Samstag, 3. März 17.15 Uhr Eucharistiefeier (Krankensonntag) mit Kirchenchor

Das Sakrament der Krankensalbung

In folgenden Gottesdiensten kann das Sakrament der Krankensalbung empfangen werden:

Alterszentrum Weinfelden: Samstag, 3. März, 10.00 Uhr
Evangelische Kirche Märstetten: Samstag, 3. März, 17.15 Uhr
Katholische Kirche Weinfelden: Sonntag, 4. März, 10.00 Uhr

Alle, die sich durch dieses Sakrament stärken lassen wollen, sind dazu herzlich eingeladen. Die Angehörigen oder Nachbarn bitten wir, betagte und kränkliche Mitchristinnen und Mitchristen, die noch in die Kirche kommen können, auf diese Feier aufmerksam zu machen und bei Bedarf zu begleiten.

Odo Camponovo, Koordinator

Ökumenische Fastenwoche in Weinfelden

Montag 5. bis Samstag 10. März. Die Fastenwoche unter der Leitung von Gabriele Munz wird gemeinsam von der kath. und evang. Kirchgemeinde angeboten und richtet sich überkonfessionell an alle Interessierten. Die Fastenwoche findet vom 5. bis 10. März in Weinfelden (Mo – Fr von 7.15 bis 8.15 Uhr, Sa 9 Uhr) statt. Weitere Informationen erhalten Sie unter T 071 626 57 81, g.munz@katholischweinfelden oder www.weinfelden.kath-tg.ch/Bildung und Kurse.

Gabriele Munz, Vitaltrainerin

Offener Mittagstisch für Alle

Dienstags 13. März und 10. April um 12 Uhr bieten wir im kath. Pfarreizentrum in Weinfeld den einen offenen Mittagstisch für Alle an. Das Küchenteam unter dem Patronat von KAB und Kolpingfamilie verwöhnt die Gäste zu fairen Familienpreisen. Mehr unter www.kolping-weinfeld.ch. Anmeldung bis spätestens Sonntagabend vor dem Anlass an Walter Knill, T 071 622 86 23 oder walter.knill@bluewin.ch.

KAB und Kolpingfamilie

Palmbinden für Palmsonntag

Das Binden der Palmbäume und Palmstrüsse ist eine weit verbreitete Tradition. Dazu werden verschiedene Grünpflanzen, Äpfel und farbige Bänder verwendet. Sie erinnern an den Einzug von Jesus in Jerusalem. Am Samstag, 24. März, von 10–14 Uhr, wird im Pfarreizentrum Weinfeld Gelegenheit geboten, solche Palmbäume und -strüsse zu binden und zu gestalten. Eingeladen sind Kinder, Eltern, Familien, Vereine... Sie können kleine Palmbäume basteln oder auch einen grossen Palmbaum zusammen gestalten. Die Grünpflanzen werden von der KAB vorbereitet und wie alles Material gratis zur Verfügung gestellt. Auch für Getränke und Imbiss ist gesorgt! Bitte Baumscheren und Gartenhandschuhe mitbringen, sofern vorhanden. Gleichzeitig findet das Osterbasteln des Blauring Weinfeld statt und Sie haben die Möglichkeit, einen feinen Sonntagszopf, gebacken von den Blauring-Mädchen, zu kaufen. Die Pfarrei und der Blauring freuen sich auf zahlreiche Bastlerinnen und Bastler.

Palmsonntag – Familiengottesdienst mit Segnung der Palmbäume und Palmstrüsse

Am Palmsonntag, 25. März, beginnen wir um 10 Uhr, bei trockenem Wetter in der Arena hinter dem Pfarreizentrum oder bei schlechtem Wetter direkt in der Kirche, unseren Palmsonntagsgottesdienst. Die Palmbäume und Palmstrüsse werden im Gottesdienst gesegnet und dürfen nach unserer Feier gerne nach Hause genommen werden, wo sie im Garten, auf dem Balkon oder im Haus aufgestellt werden können. Zu diesem Gottesdienst mit kleiner Prozession in die Kirche laden wir besonders auch die Kinder der Kinderfeier und ihre Familien ein. Der Gottesdienst wird durch die Band von Samuel Curau musikalisch mitgestaltet.



Murielle Egloff und Ralf Wagner

Osternachtgottesdienst mit anschliessendem Eiertütschen

Am Samstag, 31. März, beginnen wir die Feier am Osterfeuer um 20.30 Uhr auf dem Kirchenplatz der kath. Kirche in Weinfeldern mit anschliessendem Apéro und Eiertütschen im Pfarreizentrum.

Odo Camponovo, Koordinator

Heilige Erstkommunion in Weinfeldern mit Märstetten und Ottoberg

Wir feiern die Heilige Erstkommunion in Weinfeldern am Sonntag 22. April um 10 Uhr in der katholischen Kirche St. Johannes. Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich eingeladen, mit den Erstkommunikanten und ihren Familien den Gottesdienst zu feiern.

*Katechetinnen
Astrid Meier-Finazzi, Judith Geyer-Schwarz und Marta Storniolo
Odo Camponovo, Koordinator*

LEGO-Stadt 2018

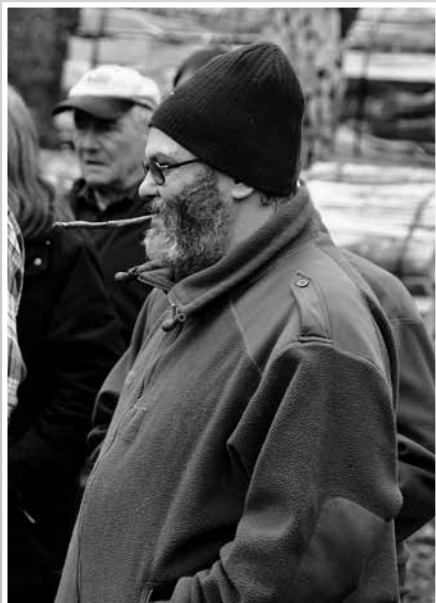
In den Frühlingsferien vom 3. bis 6. April wird das Pfarreizentrum in eine LEGO-Stadt verwandelt. Die Frauengemeinschaft wird zusammen mit der evang.-method. Kirche während vier Tagen eine Bibelwoche anbieten. Wir freuen uns auf diese Woche und hoffen auf viele LEGO-begeisterte Kinder (Anmeldeinfos beim Pfarramtssekretariat). Um diese Woche durchführen zu können und die Kinder zu betreuen, sind wir auf Helferinnen und Helfer angewiesen. Wer könnte sich vorstellen, während 1 bis 4 Tagen bei diesem Projekt mitzuhelfen? Wir suchen Personen für viele verschiedene Einsätze (betreuen, bauen, spielen, singen). Die Kinder werden von 9 bis 12 Uhr im Pfarreizentrum sein. Das genaue Programm wird an einer Planungssitzung besprochen.

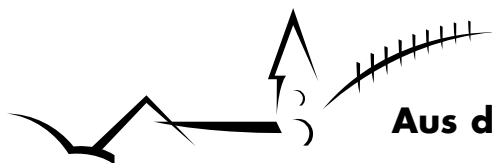
Bitte melden Sie sich, falls Sie Interesse oder Fragen haben, bei:

Karin Stähli-Giger T 071 622 10 49 (kargig@gmx.ch) oder
Helena Feusi T 071 620 07 03 (feusi.hb@gmx.ch).

*Für die Frauengemeinschaft,
Helena Feusi*

Unterwegs an der HILARIUS-HOLZGANT





Aus den Vereinen

Neuer Präsident für die Musikgesellschaft

Nach dem Eröffnungsmarsch und dem Nachtessen begrüßte der abtretende Präsident, Hanspeter Brauchli, am Freitagabend die gut 40 anwesenden Aktiv- und Ehrenmitglieder im Restaurant Rössli zur 112. Jahresversammlung. Die Versammlung war geprägt von Wahlen und Ehrungen.

Bereits an der Jahresversammlung 2017 hatte Hanspeter Brauchli angekündigt, das Präsidentenamt der Musikgesellschaft Märstetten im Frühjahr 2018 zur Verfügung zu stellen. Während acht Jahren hat Brauchli den Verein präsiert und entsprechend viel bewegt. «Das letzte Vereinsjahr war mit 86 Zusammenkünften ein Rekordjahr.», verkündete er. Mit einer herzlichen Dankesrede und langanhaltendem Applaus würdigten der Vorstand und die Vereinsversammlung die Verdienste des scheidenden Präsidenten. Es ist ein Glücksfall. Seit einem Jahr ist die Nachfolge von Brauchli geregelt. In der Person von Patrick Spiri, der 2017 als Aktuar in den Vorstand gewählt



wurde, hat die Musikgesellschaft eine sehr geeignete Persönlichkeit an die Vereinsspitze gewählt. «Ich bin stolz, diesen Verein präsidieren zu dürfen.», bedankte sich Spiri nach seiner Wahl sichtlich gerührt. Er wurde 1998 in den Verein aufgenommen. 2005 trat er sein Studium in Bern an und hat den Verein vorübergehend verlassen, ehe er 2014 wieder zurückkehrte. «Ich bin beeindruckt, wie viel Herzblut in unserem Verein steckt.» Da sei es besonders wichtig, die nötige Portion Gelassenheit und Besonnenheit an den Tag zu legen. «Ich werde zu jeder Zeit ein offenes Ohr für eure Anliegen haben.»

Vorstand erweitert

Die vakanten Ämter der Jungbläserverantwortlichen und des Vereinsvertreters im Vorstand der Regionalen Jugendmusik ThurTal werden in den Vorstand integriert. So wird das Gremium um einen Sitz erweitert. Cornelia Vetterli und Nadine Knus wurden mit grossem Applaus in den Vorstand gewählt und komplettieren somit das Gremium. Ebenfalls mit kräftigem Beifall wurden Evelyn Drefs (Klarinette) und Christin Zander (Cornet) in den Verein aufgenommen. Die Jahresrechnung 2017 und der Voranschlag 2018 wurden einstimmig genehmigt.

Ehrenvolle Auszeichnungen

Seit 20 Jahren ist Max Flacher Mitglied der Musikgesellschaft Märstetten. In dieser Zeit hat er acht Jahre die Vereinskasse geführt und unzählige Skiweekends organisiert. Als Anerkennung überreichte Hanspeter Brauchli dem Jubilar die Ehrenplakette und ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Yvonne Gränacher wurde für ihre 25jährige Verbandszugehörigkeit ausgezeichnet und wird Ende Jahr als Kantonale Veteranin geehrt. Eugen Koster und Kurt Sprenger gehören bereits 50 Jahre dem Blasmusikverband respektive der Musikgesellschaft Märstetten an und werden somit an der Delegiertenversammlung des Kantonalen Musikverbandes Ende Jahr in Märstetten zu Kantonalen Ehrenveteranen ernannt. Sprenger wurde Ende Januar 1968 in den Verein aufgenommen. Während mehrerer Jahre hat er dem Vorstand angehört. Kurt Sprenger ist der fleissigste Probesbesucher. Zehn Mal wurde er hierfür ausgezeichnet.

Ereignisreiches 2018

Ein letztes Mal erläuterte der scheidende Präsident das Jahresprogramm. Im kommenden Jahr geht die MG Märstetten an ihrer Musikunterhaltung vom 24./25. März unter dem Motto «Auf hoher See» auf Schatzsuche, bevor SpargelMUSIK am 26./27. Mai bereits zum viertem Mal stattfindet. Zudem wird am 01. Dezember die Delegiertenversammlung des Kantonalen Musikverbandes in Märstetten abgehalten.

Jan Grünenfelder

Aus der Jahresversammlung des Frauen- und Männerchor Ottoberg

**HERZLICH WILLKOMMEN im neuen Jahr, im KONZERT- JAHR 2018!
«Möge jeder Augenblick wie ein besonderer Ton sein, jede Stunde wie
eine schöne Melodie und jeder Tag wie ein wunderbares Lied» (Zitat
von unbekannt).**

Mit diesem Neujahrsgross und Zitat wurden die 34 Mitglieder des Frauen- und Männerchor Ottoberg zu den ersten zwei Proben vor den Sportferien und zur Jahresversammlung vom 6. Februar 2018 eingeladen. Ein Apéro, gestiftet von Heidi Lüthy aus Anlass ihres kürzlichen Geburtstags, «klingelte» den Abend ein und «erleichterte» uns das Portemonnaie hervorzuklauben um den Jahresbeitrag zu bezahlen, der von Kassier Peter Jünger zu Beginn der Versammlung eingezogen wurde. - Gestärkt durch ein rustikales Nachtessen «alla Italiana» und die Zunge gelöst dank eines guten Tropfens, brachte der Präsident, Hansruedi Studer, die Traktanden locker über die Bühne. Für das wiederum perfekt und prägnant verfasste Protokoll der letzten GV, durfte Aktuarin Renate Signer den verdienten Applaus entgegennehmen. Die von Kassier Peter Jünger gut kommentierte und äusserst gewissenhaft geführte Jahresrechnung, die einen kleinen Verlust ausweist - es fand 2017 kein Konzert statt -, sowie der vom Vize verfasste Jahresbericht, wurden vom Präsidenten verdankt und mit Beifall genehmigt. Wo stünde ein Chor ohne treue Sängerinnen und Sänger mit den bewährten und über Jahre geschliffenen Stimmen!? So durfte Peter Jünger für 10 Jahre und Silvia Cristiano für 15 Jahre Anerkennung und Blumen empfangen. Eine Ehrung und ein Jubiläums-Geschenk für 20 Jahre gab's für Judith Rothen, Heidi Lüthy und René Giger. Albert Läubli wurde für 45 Jahre «blumig» – mit Worten und Blumen - gefeiert! Was aber auch noch besonders zu erwähnen ist: Unsere Dirigentin, Karin Bonderer, die



Albert Läubli 45 Jahre Chormitgliedschaft



Alle Jubilare Albert Läubli 45 Jahre, René Giger und Heidi Lüthy 20 Jahre, Peter Jünger 10 Jahre Mitgliedschaft

nach dem Konzert 2018 ihren Taktstock an den Nagel hängen wollte - wir berichteten vor einem Jahr darüber -, bleibt uns vorerst nochmals treu,....aber, nach einer Dirigat-Zeit von nun 12 Jahren, sollten die Fühler um eine Nachfolge trotzdem ausgestreckt werden.

Was uns das Jahr 2017 bescherte, wird im Jahresbericht erzählt, der auch auf unserer Homepage vollumfänglich zu lesen ist. Ein paar Highlights seien nochmals in Erinnerung gerufen. Die betagten Gäste im Altersheim «Bannau» in Weinfeldern sowie im Alterszentrum Bussnang durften sich Ende März wiederum an unserem Ständchen erfreuen und bei einigen altbekannten Liedern auch selbst mitsingen. Der Maibummel, seit Jahren von Franz und Vreni Tschann organisiert, war erneut voller Einfälle und Überraschungen! Ein von 2 zweibeinigen «Chor-Pferdchen» gezogenes Apéro-Leiterwägeli, mit Getränken aller Art (!) und mit Vreni's legendärem Speck-Gugelhopf beladen - wir wurden unterwegs mit zwei Apéros gestärkt und aufgeheitert -, ging der fröhlichen Chorschar voraus und führte uns vom Wigoltinger «Berghaus» durchs nördliche Hinterland und wieder zurück in König's Wirtschaft, wo wir bei Gschnäder und Gesang einen «königlichen» Nacht genossen.

Barfuss unterwegs - wenigstens zeitweise - waren wir am Chorausflug vom Sonntag, 27. August. Der elegante «Turbo» brachte uns auf leisen Sohlen nach Gossau, und das Appenzellerbähnli schüttelte und rumpelte uns in einem nostalgischen Wagen nach Appenzell. Doch die vor lauter lautstarkem Reden strapazierten Stimmbänder wurden zum Glück nicht geschädigt, denn wir brauchten sie noch zum Jodelkurs! Von Jodler-Dirigent Wälti Frick in 5 Stimmen eingeteilt, übten wir das «Graadhäbe»

mit den tieferen Stimmen und mit den Melodienstimmen das «Obenuse», und mit 3 unterschiedlichen Klangbecken wurden die «Taler-Schwing-Talente» auserkoren. Nach knapp einer Stunde sagte Wälti Frick: «So, und jetzt geh't zum Auftritt auf die Hauptgasse». Ein schrilles «Nein, das geht doch nicht!!!» einer Sopranistin hallte durch den Raum,...aber wir «brillierten» unter «tosendem» Applaus der sich angesammelten Touristen! Nach «Chäs-maggärone ond Südwösch» gaben wir ein Ständchen im Alterszentrum Gontenbad. Dann folgte ein «Fuss-Striptease»,.... und auf ging's auf den Barfussweg über Wiesen, und - «auaah!» - spitzige Steine, durch Bäche und Moore nach Jakobsbad.

Am gemeinsamen Konzert mit der Musikgesellschaft Märstetten, unter dem Titel «Blasmusik und Gesang», liessen wir am 19.11. unsere Stimmen erschallen. Zusammen mit den Klängen der Blasinstrumente zu singen, ist immer eine besondere Herausforderung für unsere Stimmen, für den Chor.



Vreni Tschann verantwortlich für Dekoration und Unterhaltung.

Stimmungsvoll ging das bewegte Chorjahr 2017 mit dem Schlusschock vom 28.11. bei unseren Passivmitgliedern, Marianne und Martin Schiess, im «Löwen» Donzhausen zu Ende.

Und was bringt uns das Chorjahr 2018? «Im neuen Jahr nichts Neues», könnte man sagen, wäre da nicht wieder ein Konzertjahr. Notieren Sie sich deshalb bereits heute schon die Konzertdaten in Ihrer Agenda: Freitag, 23.11., Kirche Andwil, Samstag, 24.11., Kirche Märstetten und Sonntag, 25.11., Evang. Kirche Bussnang. - Wir freuen uns auf ein klangvolles Jahr

- und natürlich auf Ihren Besuch an einem unserer Konzerte.

*Für den Frauen- und Männerchor Ottoberg (www.fumchor-ottoberg.ch)
Fredy Lüthy*



Dachboden BROCKI Frühlingsmarkt

Herzlich laden wir Sie zu unserem Frühlings-Apéro in unsere Dachboden-Brocki im Gemeindehaus Märstetten ein. **Freitag, 9. März 2018 von 16 bis 19 Uhr.** Es erwartet Sie ein bunt geschmückter Ostertisch sowie Kaffee und Kuchen.

Ab März 2018 sind wir wieder jeden letzten Samstag im Monat am Flohmarkt in Weinfelden anzutreffen; mit Flohmarktstand und Caféstand.

Voranzeige: Flohmarkt im Stall: 4. und 5. Mai 2018

Unser Kontakttelefon:

071 6571373 Jacqueline Narbel

071 6571830 Annalise Schenker

Brocki-Team, Frauenverein Märstetten

Wir suchen Verstärkung

Motiviertes, aufgestelltes Dachboden-Brocki Team sucht Verstärkung auf ehrenamtlicher Basis.

Bist du offen für Neues, flexibel und hast etwas freie Zeit.....

Wir freuen uns auf Deine tatkräftige Unterstützung bei unseren vielfältigen Aktivitäten in unserer Dachboden-Brocki und auf Flohmärkten in unserer Region.

Wir sind im Gemeindehaus Märstetten und haben am Freitag von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Chum und lueg ine oder meld Dich bi

Jacqueline Narbel, 071 657 13 73 oder Annalise Schenker, 071 657 18 30

Es würd üs freue

Eingesandtes

Pro Senectute Thurgau erledigt Ihre Steuererklärung prompt und kompetent

Pro Senectute Thurgau erstellt Steuererklärungen, berät und überprüft Steuerveranlagungen für ältere Menschen. Wir entlasten Sie von administrativen Arbeiten, die nicht mehr von Ihnen ausgeführt werden können. Für die Berechnung unserer sozialverträglichen Tarife ab Fr. 40.- bei einem Basisbetrag bis Fr. 30'000.- dienen das steuerbare Einkommen und das Reinvermögen.

Sie profitieren von unserer langjährigen Erfahrung.

Gerne geben wir Auskunft:

Pro Senectute Thurgau, Rathausstr. 17, 8570 Weinfelden

Tel. 071 626 10 86

info@tg.prosenectute.ch

www.tg.prosenectute.ch



Frauenturnverein Märstetten

Hey Du, aktive Frau! Ja, genau Du, bist Du nicht die Frau, die Lust hat bei uns mitzuturnen und dich mit uns Fit zu halten. Wir sind aufgestellte, fröhliche, unkomplizierte Frauen, die **jeden Donnerstag um 20.15 Uhr in der Weitsichtturnhalle** turnen. Wir haben das Glück über mehrere vielseitige Turn-Leiterinnen zu verfügen. Unser Jahresprogramm ist sehr abwechslungsreich und vielseitig:

- Turnen mit dem Gymnastikball
- Pilates / Joga
- Step / Air Pats
- Fit und Fun Übungen
- Indiacca
- 2-tägiger Vereinsausflug
- Ski Weekend

Wenn Du Dich angesprochen fühlst, so komm doch auf eine ungezwungene Probe-stunde vorbei. Du wirst es nicht bereuen !! Für weitere Fragen stehen dir unsere Prä-sidentin Marlies Nater 076 304 60 36 oder unsere Hauptleiterin Marianne Ueltschi 079 574 39 84 gerne zur Verfügung.



Neue Yoga Sana Kurse der Rheumaliga TG in Ihrer Region

Machen Sie mit und tanken Sie Energie!

Yoga Sana – ist unterhaltsames, abwechslungsreiches Yoga, das die Gesundheit körperlich wie mental fördert. Fließende Bewegungsabläufe, die Entwicklung von Muskelkraft, Flexibilität und Balance werden in diesem Kurs geübt. Das persönliche Potenzial kann durch den Einsatz von Blöcken, Gurten (und Stühlen) in passenden Schritten entwickelt werden. Zum Unterricht gehören ebenfalls Atem- und Konzentrationsübungen, sowie Elemente der Entspannung.



Yoga Sana folgt den Erkenntnissen moderner Gesundheitsförderung. Übung und Entspannung für Körper, Geist und Seele – zögern Sie nicht und probieren Sie es aus.

Unter der Leitung von Yogalehrerin Barbara Baumgartner finden die Kurse einmal wöchentlich statt.

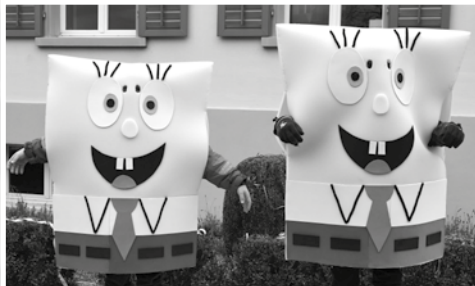
- Yoga Sana Kurs Weinfelden:
Dienstag, 18.00-19.00 Uhr, Fitnessraum, Tälligstrasse 11
- Yoga Sana Kurs Kreuzlingen:
Dienstag, 16.00-17.00 Uhr, Pilatesyogaraum, Löwenschanz 1

Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Es besteht die Möglichkeit eine Probelektion zu besuchen.

Auskunft, Kursprogramm und Anmeldung unter:

Rheumaliga Thurgau: www.rheumaliga.ch/tg
8280 Kreuzlingen - Holzackerlistr.11b - Telefon 071 688 53 67

OTTOBERGER FASNACHT







Kinderbetreuerin (MoMa) ca. 25% in Lanterswil gesucht!

Der Verein TAGESFAMILIEN MITTEL- UND OBERTHURGAU sucht eine MoMa (mobile Mama) für eine junge Familie mit einem Mädchen im Alter von 4 Jahren; Arbeitszeit: 11.30 - 16.00/16.30 Uhr, 2 -3 Tage/Woche (Montag, Mittwoch, Donnerstag oder Freitag), Einsatzplan im Vormonat; Start: Mai 2018

Eine MoMa arbeitet im Zuhause der Kinder und sorgt für deren Versorgung und Wohlbefinden. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Kinderbetreuung und Haushalt und ist an einer längerfristigen Beschäftigung interessiert.

Lieben Sie die Welt der Kinder? Sind Sie vertrauenswürdig, zuverlässig und verantwortungsbewusst? Verfügen Sie über Einfühlungsvermögen und Sensibilität und sind an einer längerfristigen Beschäftigung interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, gerne auch per Email!



Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau, Fabrikstrasse 1,
8586 Erlen, 071 620 29 43, www.tagesfamilien.motg.ch

Weltklasse in Märstetten!

Am Sonntag, 7. Januar 2018 um 17.00 Uhr, fand in der evangelischen Kirche Märstetten ein hochwertiges Konzert mit Anna und Jakob Dzialak statt (Innovation Duo). Dazwischen sang der Männerchor Märstetten, unter der Leitung von Jakob Dzialak, zwei schöne Lieder. Auch spielte die Jungstudentin Viktoriya Lytvynenko zwei schöne Soli. Wussten Sie, dass in Märstetten so hochstehende Musik zu hören war mit derart begnadeten Künstlern? Und der Männerchor kann sogar russisch, das erste Lied wurde in dieser Sprache gesungen. Toll.

Dem Ehepaar Dzialak, der Jungstudentin Viktoriya und dem Männerchor Märstetten sagen wir ganz herzlich DANKE für dieses tolle Konzert. Wir freuen uns jetzt schon auf weitere Aufführungen.

Alice und Heinz Schwarz

Help – Jugendsamariter



Helfen
Erleben
Lernen
Plausch

- Du bist mit deinen Freunden grillieren und jemand verbrennt sich die Hand.
- Du siehst wie jemand sich am Sporttag den Fuss verletzt?

Was tun?

Du bist unsicher, dann komm zu uns.

Bei uns lernst du, wie du in Notfallsituationen helfen kannst und worauf du achten solltest. Jedoch darf der Spass an der ganzen Sache auch nicht fehlen.

Wir suchen motivierte Kinder (ab der 2. Klasse), welche mit uns in die Welt der Ersten Hilfe eintauchen möchten.

Du findest uns jeweils einmal im Monat am Samstagmorgen von 10.00 bis 12.00 Uhr im Werkraum der Primarschule Regelwiesen.

Komm an den **Besuchsmorgen**, du bist herzlich eingeladen.

Wann: 17. März 2018; 10.00 Uhr bis ca. 11.30 Uhr

Wo: Werkraum der Primarschule Regelwiesen Märstetten

Kontakt:

Fabienne Müller	Jugend-Leiterin	Tel. 079 898 24 08
Sarah Rutschmann	Jugend-Leiterin	Tel. 079 379 22 60

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Jugendgruppe des Samaritervers eins Märstetten und Umgebung



Kleider- und Spielzeugbörse

**Dienstag, 27. März 2018 im Kirchgemeindehaus Märstetten
mit Kaffeestube**

Wir übernehmen und verkaufen gut erhaltene und saubere Frühlings- und Sommerkleider Größe 68 bis 176 (max. 80 Teile pro Kundin). Gefragt sind auch Spielsachen, Bücher, Freizeitartikel, Computerspiele, DVD etc. Vom Verkaufserlös werden 30 % zugunsten des Frauenvereins in Abzug gebracht. Dieser Abzug wird wohltätigen Organisationen gespendet. Herzlichen Dank!

Annahme:

Dienstag, 27. März 2018, 09.00 - 11.00 Uhr

Damit Wartezeiten vermieden werden können, dürfen die Artikel bereits zu Hause angeschrieben werden. Für weiteres Vorgehen oder Fragen (M.Breu) 071 657 13 52 oder (S.Albrecht) 071 622 58 21

Verkauf:

Dienstag, 27. März 2018, 15.00 – 16.00 Uhr

Rückgabe / Auszahlung:

Am Verkaufstag zwischen, 17.30 – 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!



Unterhaltung der Musikgesellschaft Märstetten



Auf hoher See

Samstag, 24. März 2018, 20.00 Uhr
ab 19.00 Uhr Nachtessen (es hüt solang's hüt!)

Sonntag, 25. März 2018, 13.30 Uhr
ab 12.00 Uhr Mittagessen (es hüt solang's hüt!)

Menü: Fischknusperli / Pouletknusperli

Keine Platzreservation möglich.

Musikalische Unterstützung: Schlagzeugensemble
& Regionale Jugendmusik ThurTal

Mit Tombola, Bar und Kaffee & Kuchen!

In der MZH Weitsicht in Märstetten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pro Senectute Thurgau sucht engagierte Freiwillige für Märstetten

Pro Senectute Thurgau engagiert sich für ein eigenständiges und würdevolles Leben im Alter. Um dieses Engagement für die ältere Bevölkerung in Märstetten zu stärken, wird eine Ortsvertretung, sowie weitere Freiwillig für Geburtstagsbesuche und sonstige Unterstützung gesucht.

Als freiwillig tätige Ortsvertretung sind Sie Teil einer kantonalen Organisation. Zu Ihren Aufgaben gehört es, sich in Ihrer Gemeinde zu vernetzen, die Herbstsamm- lung zugunsten der kostenlosen Sozialberatung zu organisieren, ältere Menschen zu besuchen und Anlässe für diese Bevölkerungsgruppe zu organisieren.

Sie werden intensiv eingearbeitet, durch feste Ansprechpersonen kontinuierlich be- treut und unterstützt. Austausch, Weiterbildung sowie Entschädigung von Spesen sind selbstverständlich.

Wollen Sie etwas für hilfsbedürftige ältere Menschen tun und sich für diese einset- zen? Möchten Sie unsere Arbeit in Ihrer Gemeinde unterstützen und eine anspre- chende, verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen?

Dann freuen wir uns, Sie hoffentlich bald in unserem Team begrüßen zu dürfen. Es erwartet Sie eine erfüllende Aufgabe zum Wohle der älteren Bevölkerung in Ihrer Gemeinde.

Bitte setzen Sie sich mit Frau Evelyne Büchi, Regionalvertreterin unter Tel: 052 / 378 31 53 oder per Mail an: evelyne.buechi@tg.prosenectute.ch in Verbindung.

Pro Senectute Thurgau, Rathausstrasse 17, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 10 80, info@tg.prosenectute.ch, www.tg.prosenectute



Interesse die Faszination Schiesssport genauer kennenzulernen oder wieder zu entdecken?

Wir bieten Euch allen die ideale Möglichkeit den 300m Schiesssport etwas näher kennen zu lernen.

Unter Aufsicht unserer erfahrenen Schützenmeister, Betreuer und Jungschützenleiter, könnt Ihr auf unserer Schiessanlage ein Probetraining absolvieren.

Mindestalter: **12 Jahre**

Datum: **Mittwoch, 11.04.2018 - 18.30 Uhr**

Treffpunkt: **Schiessanlage Märstetten**

Bemerkung: **Sportgerät, Munition und Gehörschutz werden vom Veranstalter gestellt.**

Mir freued üs uf Euch!

In der Mehrzweckhalle Weitsicht in Märstetten

Gerne verwöhnen wir Sie mit diversem Gebäck, feinen Fleisch- und Käseplatten, Birchermüesli, Rösti etc. Eintritt Erwachsene 20 Fr., Kinder 8 Fr.

Wir freuen uns auf ihr Kommen!



Landfrauen Märstetten im neuen Look

bamix Academy
bamix Kochkurs in Mettlen

Lernen Sie mit dem bamix® die Vielseitigkeit der kleinsten und effizientesten Küchenmaschine der Welt kennen. Unsere erfahrene Kursleiterin wird mit Ihnen Rezepte nachkochen und Sie mit verschiedenen Tipps und Tricks verblüffen. Freuen Sie sich auf einen faszinierenden und lehrreichen Abend in geselliger Runde und erleben Sie, was mit dem bamix® alles gezaubert werden kann.

Kursdatum: 23.05.2018

Dauer: 18.00 – 21.00 Uhr

Anmeldung: Bis 15. April, an Manuela Schenk, Gaishaus 6, 8561 Ottoberg
071 657 26 05, 078/795 61 96 oder, schenk.gaishaus@bluewin.ch

anno dazumal



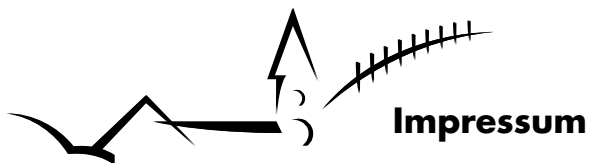
Schulsporttag Regelwiesen vor 40 Jahren





Bild des
Monats

Kevin Leibacher wurstet die Hiläri-Salzzissen



Impressum

Redaktion

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten
Telefon 071 657 16 05, E-Mail wlenzin@bluewin.ch

Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen

Politische Gemeinde Märstetten, Postfach 270, 8560 Märstetten
Telefon 071 658 60 00, www.maerstetten.ch, E-Mail info@maerstetten.ch

Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor.

Für ausführliche Vereinsberichte und attraktive, farbige Bildreportagen steht kostenlos unsere Website www.mitten-im-thurgau.ch zur Verfügung!

Redaktionsschluss

Mittwoch,	28.03.2018	Nummer 161	Für Mai und Juni 2018
Mittwoch,	06.06.2018	Nummer 162	Für Juli und August 2018
Donnerstag,	09.08.2018	Nummer 163	Für September und Oktober 2018
Mittwoch,	03.10.2018	Nummer 164	Für November und Dezember 2018
Montag,	26.11.2018	Nummer 165	Für Januar und Februar 2019

Druck

FMS Druck AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Märstetten
Telefon 071 659 01 59, E-Mail info@fmsdruck.ch
Gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



Entsorgungskalender 2018

März 2018

Montag, 12.03.2018 **Grün- und Häckseltour**
Ab 06.30 Uhr

Dienstag, 13.03.2018 **Altpapiersammlung in Ottoberg und Feldhof**
Ab 07.30 Uhr Papier vor Regen geschützt und in Bündeln am Vorabend bereitstellen!

Montag, 26.03.2018 **Grün- und Häckseltour**
Ab 06.30 Uhr

April 2018

Montag, 09.04.2018 **Grün- und Häckseltour**
Ab 06.30 Uhr

Montag, 23.04.2018 **Grüntour**
Ab 06.30 Uhr

Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen!

Informationen zur Altpapiersammlung:

Das Altpapier ist in Bündel bereitzustellen. Tragtaschen, Säcke oder Schachteln gefüllt mit Altpapier werden nicht mitgenommen.

Von der Altpapiersammlung mitgenommen werden:

Zeitungen, Bücherseiten ohne Rücken, Computerlisten, Fotokopien, Hefte/Illustrierte, Korrespondenzpapier, Notizpapier, Prospekte / Zeitungsbeilagen, Recyclingpapier, Telefonbücher, Broschüren, Kataloge, Couverts

Von der Altpapiersammlung NICHT mitgenommen werden:

Beschichtetes Geschenkpapier, Blumenpapier, Etiketten, Filterpapier, Fototaschen, Haushaltpapier, Kohlepapier, Papierservietten / Papiertaschentücher, Papiertischtücher, Papierwindeln, Teerpapier, Biskuitverpackungen, Futtermittelsäcke, Kaffee- und Teebeutel, Milch- und Fruchtsaftverpackungen, Suppenbeutel, Tiefkühlverpackungen (beschichtet, laminiert), Tragtaschen, nassfest, Waschmitteltrommel, Zementsäcke.



Wichtige Telefonnummern

Dr. med. Urs-Peter Beerli
Arzt für allgemeine Medizin FMH

Telefon 071 657 15 15

Rega	1414
Sanitätsnotruf	144
ärztlichen Notfalldienstes	0900 575 655
Arzt, Kantonsspital Frauenfeld	052 723 77 11
Arzt, Kantonsspital Münsterlingen	071 686 11 11
Feuerwehr Notruf	118
Polizei-Notruf	117
Berufsbeistandschaft Region Märstetten	058 346 02 91/90
Friedensrichteramt Bezirk Weinfelden	058 345 14 70
Betreibungsamt Bezirk Weinfelden	058 345 79 00
Bezirksgericht Weinfelden	058 345 70 00
Perspektive Thurgau, Gesundheitsförderung und Prävention	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Mütter- und Väterberatung	071 626 04 54
Perspektive Thurgau, Paar, Familien- und Jugendberatung	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Suchtberatung	071 626 02 02
Feuerwehrkommandant, Hanspeter Wasserfallen, Wigoltingen	052 202 86 89
Grundbuchamt und Notariat, Weinfelden	058 345 78 90
Jagdaufseher, Walter Weidmann, Wigoltingen	052 763 37 92
	079 426 09 12
Mieterschutz	0900 24 24 24
Polizei-posten Märstetten	071 221 46 90
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	071 626 83 25
Spitex Thur-Seerücken	071 666 69 69
Primarschulgemeinde Märstetten	071 658 60 80
Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht	071 657 17 73
Zivilstandsamt Weinfelden	071 627 66 60
Einwohnerdienste	071 626 83 83
Katholisches Pfarramt Weinfelden	071 626 57 81
Evangelisches Pfarramt Märstetten	071 657 12 17

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten

Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, info@maerstetten.ch

BochseInacht Märstetten

